Akad. Lesehalle
Heidelberg

# Die Wehrmacht

HERAUSGEGEBEN VOM OBERKOMMANDO D

3. JAHRGANG · NUMMER 19 · BERLIN, 13. SEPTEMBER 1939 · EINZELPREIS 25 RPF. UND BESTELLGELD · ERSCHEINT VIERZEHNTÄGLICH

## „Ich will jetzt nichts anderes sein als der erste Soldat des Deutschen Reiches"

Aufnahme: Hoffmann

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0643

gefördert durch
Baden-Württemberg

# Warum und wofür?

Wie ein urplötzlich aufgekommener Orkan ist die Katastrophe über Europa hereingebrochen. Die Welt, soweit sie nicht unmittelbar an den vorausgegangenen politischen Auseinandersetzungen beteiligt war, ist aufs tiefste erschrocken über die elementare Wucht des Ausbruches — wir Deutschen waren nicht so unvorbereitet, weil wir die Grundtendenz der feindlichen Politik seit langem kannten und mit der Tatsache rechnen mußten, daß die Gegenseite eines Tages zum Versuch der Durchsetzung ihres Zieles, zur Erfüllung ihrer Entwürfe schreiten würde.

**Warum kämpfen wir?**

Weil uns dieser Kampf durch England und seinen polnischen Verwandten aufgezwungen worden ist. Wenn die Gegner den Kampf jetzt nicht vom Zaune gebrochen hätten, so hätten sie es in zwei bis drei Jahren getan. London und Paris haben den Kampf jetzt, im Jahre 1939, begonnen, weil sie fürchteten, daß Deutschland in zwei oder drei Jahren militärisch noch stärker, noch unüberwindlicher sein würde. Die tiefsten Wurzeln dieser neuen blutigen Auseinandersetzung liegen in dem alten englischen Anspruch auf Vorherrschaft in der Welt, also gerade auch in Europa. Von einem verhältnismäßig kleinen Mutterlande aus beherrscht England, das stets unter raffinierter Ausnutzung der Schwächen der anderen seinen Besitz zu erweitern verstanden hatte, die Meere, die wichtigsten Punkte der großen Seeverkehrsstraßen der Welt sowie reichste Länder unseres Planeten. Das Verhältnis zwischen Mutterland und überseeischem Machtbereich ist so grotesk, daß die britische Politik seit jeher gegenüber den großen machtpolitischen Vorgängen auf dem europäischen Kontinent von einem gewissen Minderwertigkeitskomplex besessen war. Sobald eine festländische Macht sich zu einer bestimmten Kraftentfaltung entwickelte, glaubte England Brustbeklemmungen empfinden zu müssen, die sich dann lähmend auf das Empire auswirken müßten. Jede Festlandsblüte machte Großbritannien mißtrauisch, jedes Aufwärtsstreben veranlaßte London, Polizistenmiene aufzusetzen und dem, der zur Sonne wollte, ein Halt entgegenzurufen.

Unter diesem Gesichtswinkel allein ist die Politik Englands gegenüber dem Deutschen Reich seit Bismarck zu verstehen. Die Siege des Feldzuges 1870/71 wurden in London ungern gesehen — schon damals standen die britischen Sympathien bei Frankreich, dem gegenüber England in den letzten hundert Jahren nie ähnliche Befürchtungen gehabt hat wie gegenüber Deutschland. Frankreich hatte sich rechtzeitig in den Besitz eines erheblichen Kolonialreiches gesetzt, und im übrigen hat seine schwindende biologische Kraft einen Überfluß an Betätigungsraum innerhalb der natürlichen Grenzen Frankreichs. Bei Deutschland war es anders. England wußte, daß die Deutschen, wenn sie gut regiert werden, ein biologisch starkes Volk sind, dem die Natur einen vielfach begrenzten, oft kargen und mit geringen Küsten versehenen Raum beschieden hat. Diesem Volk widmete Großbritannien seine mißtrauische Aufmerksamkeit, je stärker sich die Lebenskraft der Deutschen, wenn auch in den natürlichsten Formen, äußerte. Das Zweite Reich bekam die Wirkungen der Festlandspolitik zu spüren, die die Engländer „balance of power" nennen. Wir wissen, daß sie damit nicht einen wahren „Ausgleich der Kräfte" meinen, sondern die Herstellung von Machtverhältnissen, innerhalb deren England jeweils in der Lage ist, mit der Hilfe einer Mehrzahl Ergebener die Polizistenrolle gegenüber einer Minderzahl Selbstbewußter, Aufwärtsstrebender durchzuführen. Dieser anmaßende Anspruch, dessen Wurzeln eben in dem ungeheuerlichen Mißverhältnis zwischen dem Mutterlande und dem errafften Fernbesitz liegen, mußte, so wie die englische Mentalität nun einmal geschaffen ist, gegenüber dem Dritten Reich um so wilder und dreister sich erheben, als das deutsche Volk in den Händen Adolf Hitlers eine Lebenskraft entfaltete wie nie zuvor.

Angesichts der Entwicklung des nationalsozialistischen Deutschland schritt England zum zweiten Male zu einer Einkreisungspolitik, deren Ergebnisse heute über die Welt ihren blutigroten Schatten werfen. Die Etappen dieser Politik sind uns allen in frischer Erinnerung. Wir können heute sagen, daß die Bemühungen, einen festen Ring um Deutschland zu schließen, nicht zu dem von England und seinen Vasallen gewünschten Ergebnis geführt haben. Besonders dramatisch war der Kampf der westlichen Demokratien um Sowjetrußland mit dem Erfolg, daß nicht sie, sondern das verhaßte Deutschland Adolf Hitlers mit Rußland jenen Pakt abschließen konnte, der einer uralten, jahrhundertelang bewährten, in schweren Zeiten erprobten Grundlinie preußisch-deutscher und russischer Überlieferung entspricht.

Der einzige sklavisch ergebene Vasall im Osten blieb Polen. Statt die angeborenen zerstörerischen, gegen die Volksdeutschen und gegen den deutsch-polnischen Frieden gerichteten niederen Instinkte Polens zu dämpfen und statt dessen Großmannssucht zu beschwichtigen, haben die Engländer alles getan, um die immer heftiger werdende Feuersbrunst in dem Raum zwischen Danzig und Kattowitz anzufachen, weil, so wie diese Dinge nun lagen, von dieser Stelle her und mit dieser Resteinkreisungs-Chance der Krieg gegen Deutschland entfesselt werden sollte.

Die Engländer haben diesen Kampf gewollt, um die nach ihrer törichten Hoffnung jetzt noch vorhandene Möglichkeit, die Kraftentfaltung Deutschlands aufzuhalten, auszunützen. Sie haben von der Möglichkeit, den Kampf zu vermeiden, frevlerischerweise keinen Gebrauch gemacht. Sie haben auf Polen keinen Einfluß im Sinne der Annahme der großzügigen Bereinigungsvorschläge des Führers ausgeübt, sondern sie haben im Gegenteil Polen ermuntert, die Frist für die Annahme der Vorschläge verstreichen zu lassen, um einen Kampfgrund zu konstruieren. Dennoch hat der Führer sich erst zum Zurückschlagen veranlaßt gesehen, als an mehreren Stellen polnische Truppen die deutsche Grenze überschritten hatten. Der deutsche Kampf ist ein Abwehrkampf. Wir kämpfen, weil man uns zum Kampf gezwungen hat durch Beleidigungen, durch Herausforderungen, durch brutale Unterdrückung der Volksdeutschen in Polen, durch die offene Ankündigung, daß man alle Mittel benutzen würde, um das nationalsozialistische Deutschland zu erwürgen, so oder so, mit dem Schwert oder im Wirtschaftskrieg.

Diese Ausgangsstellung des deutschen Abwehrkampfes enthält schon die Antwort auf die Frage:

**Wofür kämpfen wir?**

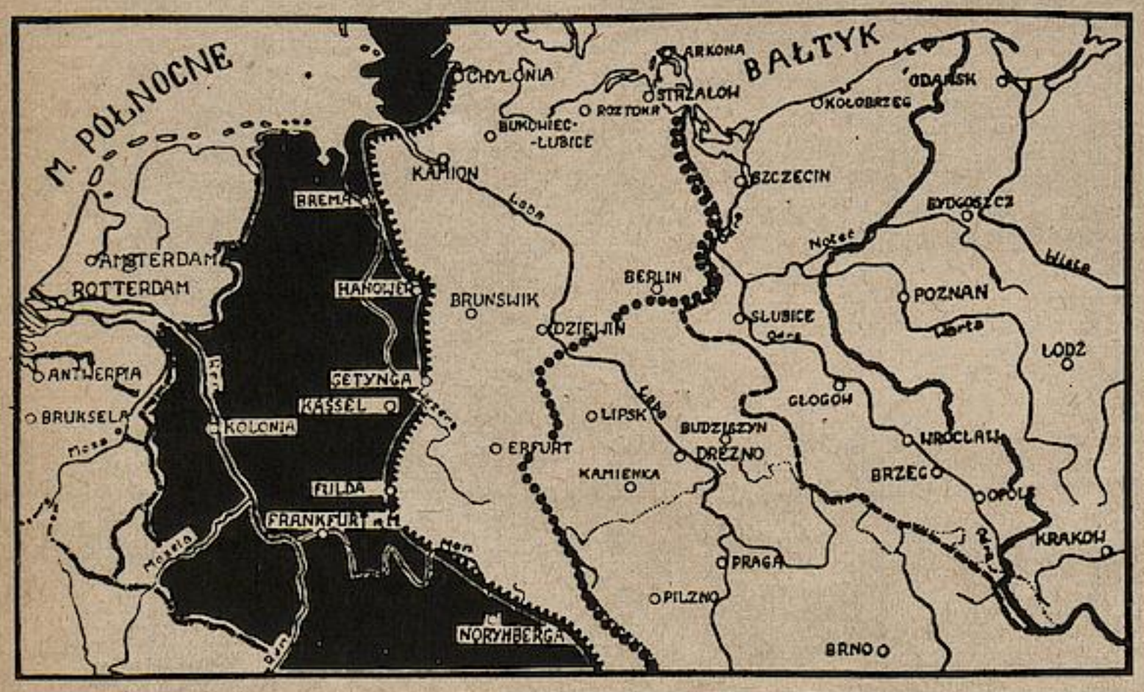
Wir kämpfen für das Letzte und Höchste des Deutschen: für unsere Freiheit. Wir kämpfen um die Luft und den Boden unserer Heimat, wir kämpfen für unsere Kinder, die nicht Sklaven fremder Herrscher sein sollen. Das ist nicht übertrieben und keine Phrase.

Wir kennen die Engländer. Wir kennen sie von Versailles her, aus den Kolonien, die uns England stahl, um uns den Hals abzudrücken, aus dem Ruhrgebiet, von der Golzheimer Heide und von der Hungerblockade her. Wir wissen, daß uns die Sklaverei droht, wenn wir nicht siegen, und wir wissen, daß am Ende jeder in London angezettelten Einkreisungspolitik die Knechtung Deutschlands steht. Was das bedeutet, wissen wir, das steht uns allen noch lebendig vor den Augen jener Zeit, in der feindliche Schnüffelkommissionen sich in Deutschland herumtrieben.

Wir kämpfen für die deutsche Freiheit und für das Recht Deutschlands, in dem geschlossenen Raum seines Volkstums das zu tun, was es für die Erhaltung dieses Volkstums für notwendig hält. Der Führer hat allen, die heute gegen Deutschland kämpfen, unerhörte Chancen zum Ausgleich und zur Verständigung geboten. Man hat die Angebote höhnisch zurückgewiesen, weil man eben die endliche Auseinandersetzung wünschte.

Wir kämpfen nunmehr für die Herstellung eines dauerhaften Friedens, der eine Wiederholung von Zuständen unmöglich macht, wie sie in Versailles geschaffen wurden und wie sie zwei Jahrzehnte lang den volksdeutschen Osten zu einer ungeheuren, ständig blutenden Wunde machten. Wir kämpfen, um von uns und unsern Kindern den unerträglichen Druck ständiger Bedrohung durch neid- und haßerfüllte westliche Demokratien zu nehmen. Wir kämpfen für eine glückliche Zukunft in einem freien Deutschland und in einem befriedeten Europa.

Dr. J.




**Die maßvollen Forderungen des Führers:**

**Anschluß Danzigs an das Reich und Abstimmung über das alte deutsche Gebiet Westpreußens, wurden von Polen mit Mobilmachung und gemeinen Überfällen auf Deutschlands Grenzen beantwortet**

**Der Beweis für polnischen Größenwahn!**

**Uraltes deutsches Gebiet bis zur Linie Bremen-Hannover-Frankfurt a. M.-Nürnberg wird als „weitester slawischer Raum gegen Westen" bezeichnet. Großzügig wird Süddeutschland und der Raum bis zur deutschen Westgrenze uns Deutschen überlassen. Die polnischen „Eroberungsziele" sind wahrlich nicht bescheiden!**

*Zeichnung: R. Heinisch. Karte a. d. Zeitung „Dziennik Poznanski" (Scherl)*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0644
gefördert durch Baden-Württemberg

**Deutsche Dörfer brannten. Die fanatisierten polnischen Horden zündeten den Volksdeutschen im polnischen Raum die Häuser über dem Kopf an und terrorisierten die Bevölkerung in bestialischer Weise. Das Maß war übervoll, als der Führer den Einmarsch der deutschen Truppen befahl**

*Aufnahmen: Atlantic (2), PBZ. (1), Zeichnung: Theo Matejko*

**Der Vormarsch der deutschen Truppen setzte am 1. September in der Morgenfrühe schlagartig ein. Sie brachten den bedrängten Volksdeutschen die Befreiung vom polnischen Joch**

**Als die deutschen Truppen in Kamin einzogen, strömte die deutsche Bevölkerung auf dem Marktplatz zusammen. Der Arzt von Kamin stellte sich auf einen Kraftwagen und hielt eine begeisterte Rede auf den Führer**

## So kämpfen unsere Panzer

*Wie sehr die Polen die Kampfkraft unserer modernen Waffen unterschätzten, zeigte sich vor allem in den ersten Tagen des Kampfes. Eine unverantwortliche Propaganda hatte den polnischen Soldaten eingeredet, daß unsere Panzerkraftwagen bessere Blechattrappen seien. Es kam daher zu einem beinahe grotesken Angriff eines polnischen Ulanenregiments gegen einige unserer Panzer. Die vernichtenden Folgen dieses Angriffs kann man sich vorstellen. Auch die Panzerabwehrkanonen, mit denen die Polen den Vormarsch unserer Kampfwagen leicht aufhalten zu können glaubten, erwiesen sich bald als zu schwach. Ein einziger schwerer Kampfwagen vernichtete im Verlauf eines Gefechtes mit einem einzigen Schuß die Bedienungsmannschaften zweier Geschütze, um darauf die Geschütze selbst unter seinen schweren Raupenketten zu zermalmen (Bild unten). Nebenbei sei erwähnt, daß der Führer des Kampfwagens, ein blutjunger Leutnant, wenig später einen mit polnischen Reservisten beladenen Eisenbahnzug anhielt, die Reservisten zum Aussteigen zwang und sie — 400 Mann hoch — vor sich hertrieb.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

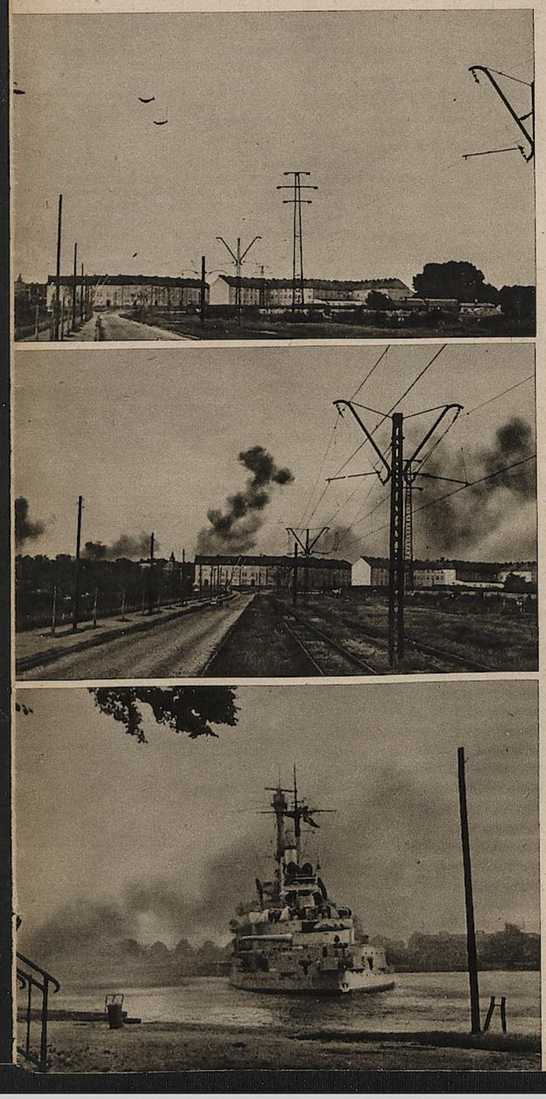
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0645

gefördert durch
Baden-Württemberg

Trotz stark versandeter Wege konnten die deutschen motorisierten Divisionen ihren Vormarsch an der Ostfront in flottem Tempo durchführen. Mann und Maschine überwanden alle Hindernisse

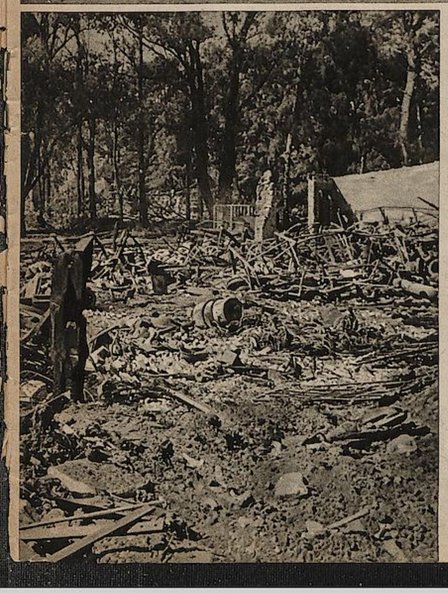
Bei ihrem Rückzug sprengten die Polen die große Eisenbahnbrücke bei Dirschau in die Luft. Unser Bild zeigt einen polnischen Bunker neben der zerstörten Brücke.

# Salven und Bomben



Das in Danzig-Neufahrwasser liegende Schulschiff „Schleswig-Holstein", dessen Besatzung zum großen Teil aus jungen Seekadetten besteht, beschoß sofort nach Ausbruch der Feindseligkeiten mit seiner mittleren und schweren Artillerie das Munitionsdepot, das die Polen im Danziger Hafen auf der sogenannten Westerplatte besaßen (links). Erfolgreich griffen vom Land her deutsche Flieger mit ihren Bomben ein (links oben). Eine gewaltige Rauchsäule stieg von der Westerplatte auf und zeigte an, daß die Granaten der „Schleswig-Holstein" und die Fliegerbomben mitten im Ziel gesessen hatten (oben). Ein Gewirr von Betonbrocken und bizarr verbogenen Stahlkonstruktionen zeigt die Wirkung des Beschusses (rechts)

*Zeichnung für „Die Wehrmacht" von Theo Matejko*
*Aufnahmen: Hoffmann (4), PBZ. (1), Atlantic (1), Weltbild (1)*



***Feindflug nach Polen.*** *Wie ein Aufatmen geht es durch die Offiziere und Unteroffiziere des Flughafens X. in Schlesien: Endlich ist der Einsatzbefehl da, endlich geht es zum erstenmal über polnisches Land, gegen den polnischen Feind. Auf dem Flugplatz donnern die Motoren, die Maschinen laufen warm. Mit leuchtenden Gesichtern steigen Flugzeugführer und Besatzungen in ihre Maschinen. Mancher von ihnen hat den Spanienkrieg mitgemacht, er fiebert, wieder einmal ein wirkliches Ziel für seine Bomben unter sich zu haben.*

*Nacheinander schrauben sich die drei Staffeln in die Luft und nehmen nach einer Kurve über dem Flughafen Kurs nach Osten.*

*Die Sonne strahlt, als die deutsche Grenze überflogen wird, dann schiebt sich langsam eine Wolkendecke zwischen Flugzeuge und Feindesland. Nur manchmal erlaubt ein Loch, sich zu orientieren.*

*Das Ziel ist Radom, südlich von Warschau, ein Militärflughafen.*

*Auf der polnischen Erde rührt sich nichts. Keine Jäger, keine Flak . . . Die Polen, die bis jetzt den Mund so voll genommen hatten, scheinen wie gelähmt von der plötzlichen Antwort zu sein, die die deutschen Soldaten ihnen auf ihre hundertfachen Unverschämtheiten und Angriffe zu erteilen im Begriff sind.*

*Die Kampfmaschinen sind in der Nähe ihres Zieles. Sie durchstoßen die Wolkenschicht bis auf 1000 m. Jetzt trennen sich die drei Staffeln: die erste und die dritte streifen die Umgebung des Zieles ab, während die zweite geraden Kurs auf ihr Ziel, den Flughafen, nimmt. Die ersten Bomben fallen und krepieren. Sie sitzen gut, der Einsatz hat sich gelohnt. Noch ein paar Schleifen, dann geht es ab — Richtung Heimat. Ein polnischer Bahnhof, auf dem Truppenladungen bemerkt werden, wird schnell „nebenbei" mitgenommen und mit Bomben belegt.*

*Immer schlechter wird das Wetter, sodaß der Heimathafen nur mit einiger Mühe erreicht werden kann. Mit Sorgen haben Kommandeur und Kameraden bereits auf die Rückkehr der drei Staffeln gewartet, und die Freude ist groß, als Flugzeuge und Besatzungen wohlbehalten und unverletzt anlangen.*



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0646

gefördert durch
Baden-Württemberg

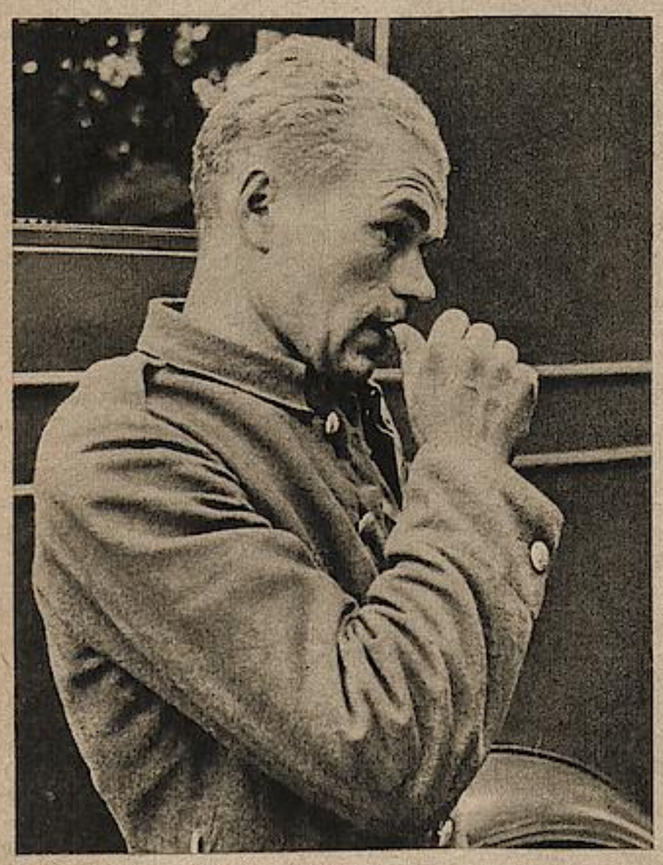
In Kamin wurden kurz nach dem Einmarsch deutscher Truppen die polnischen Beschriftungen von den öffentlichen Gebäuden entfernt. Der polnische Adler, Inschriften von Schule und Postgebäude liegen unbeachtet auf der Treppe

Vorwärts! Infanteriegeschütz geht in Stellung. Die Geländeschwierigkeiten in Polen sind groß. Aber die schlechten Landwege, die Sumpfstellen und Straßensperren wurden von der Truppe überwunden

Zerstörte Brücken, ausgebrannte Häuser kennzeichnen den Rückmarsch der Polen. Keine polnische Zerstörungswut ist jedoch imstande, die vormarschierenden deutschen Truppen aufzuhalten

*Fotos: Hoffmann (3), Presse-Bild-Zentrale (1), Atlantic (1)*

Die Polen hatten auf ihrem Rückzug viele Brücken gesprengt, die von deutschen Pionieren schnell behelfsmäßig hergerichtet wurden, so daß unsere Truppen ihren Vormarsch fortsetzen konnten. Rechts an der Brücke Ukrainer, die ihre Abneigung gegen ihre früheren Bedrücker u. a. auch dadurch zum Ausdruck brachten, daß sie den deutschen Soldaten bei der Bewältigung mancher Schwierigkeiten zur Hand gingen



Die Antwort fällt ihm schwer!
Ein polnischer Gefangener beim Verhör

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

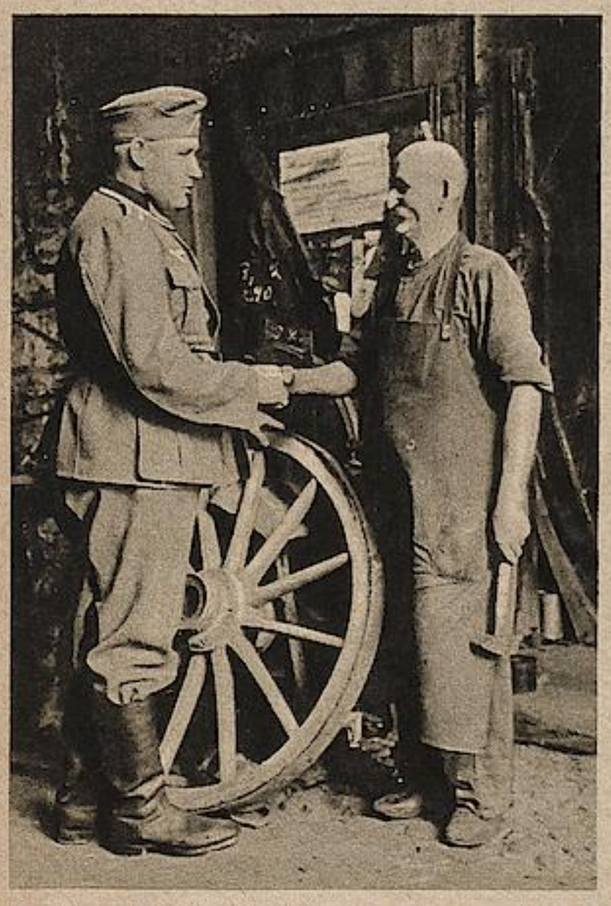
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0647

gefördert durch
Baden-Württemberg

# Alle in einer Front

## SOLDATISCHE BEREITSCHAFT IN STADT UND LAND

*Als der Führer verkündete, daß die Grenzen Großdeutschlands in Gefahr sind, da erhob sich das Volk wie ein Mann und folgte dem Ruf seines ersten Soldaten. Nicht nur die aktive Truppe, nicht nur die eingezogenen Reservisten, sondern alle Deutschen in Stadt und Land bewiesen und beweisen durch ihren Einsatz, daß sie nur ein Ziel kennen: Dem deutschen Recht den Sieg zu erkämpfen, was auch kommen mag*



**Vor dem Ausmarsch der Truppe bofen die Kasernenhöfe den Anblick von großen Heerlagern. Für den Uneingeweihten schien alles ein großes Durcheinander zu sein, in Wirklichkeit jedoch war die Organisation musterhaft und die Einkleidung ging so schnell vonstatten, daß jeder Reservist in kürzester Zeit kriegsmäßig ausgerüstet war**

**Der junge Schmied ist einberufen worden. Er verabschiedet sich von seinem alten Vater, der sich bereits zur Ruhe gesetzt hatte, und der nun noch einmal zum Hammer greift, um auf seinem alten Arbeitsplatz die entstandene Lücke auszufüllen**

**Der alte Herr begleitet seinen Sohn zur Kaserne**

**Auch die Pferde wurden „eingezogen". So viel Pferde auf einmal hatten die Berliner auf dem Kaiserdamm und am Messegelände unter dem Funkturm noch niemals beisammen gesehen. Unser Bild zeigt einen Pferdetransport, der zu seiner Sammelstelle geführt wird.**

**Die Stuben in den Kasernen reichten nicht aus, um alle eingezogenen Reservisten aufzunehmen. Es mußten also Behelfsräume organisiert werden. In einer großen Kaserne in der Nähe von Berlin wurden die Reservisten zunächst provisorisch in der Reitbahn untergebracht, wo sie sich mit ihren Koffern für kurze Zeit „häuslich" einrichteten**

**Vater ist wieder Soldat geworden. Auf allen Straßen in Stadt und Land bot sich dieser ungewohnte Anblick. Männer, denen man den Zivilberuf noch ansah, gingen plötzlich als Soldaten mit ihrer Familie spazieren**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0648

gefördert durch
Baden-Württemberg

Aufstellung einer Fahrkolonne. Ganz leichte, kleine „Panjewagen" kommen auf den schlechten polnischen Wegen zum Einsatz

Reservisten kommen vom Dienst zurück. Sie marschieren im selben Geist wie die aktive Truppe, von der sie bald nichts mehr unterscheidet

Der Wirt des Ausfluglokals ist eingezogen. Der Einquartierer, im Zivilberuf Oberkellner, hilft beim Bedienen der Gäste aus

Im Dorf sind Reservisten einquartiert, und in der kleinen Gastwirtschaft hat die Wirtin nun alle Hände voll zu tun

„. . . Augenblicklich liegen wir noch in der Garnison. Wir sind provisorisch in der Reitbahn untergebracht worden . . ."

Die „Zivilnummer" wurde übermalt, am Kotflügel steht groß und deutlich die Bezeichnung WH. Auch ein „Eingezogener"

Zum Einsatz bei Fliegerangriffen werden Sanitätsabteilungen aus Wehrmacht, Rotem Kreuz, Technischer Nothilfe und Luftschutz gebildet

Vor dem Stadion wird eine Sanitätskolonne aufgestellt, die auf Privatomnibussen und Lastwagen zur Front abrückt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0649

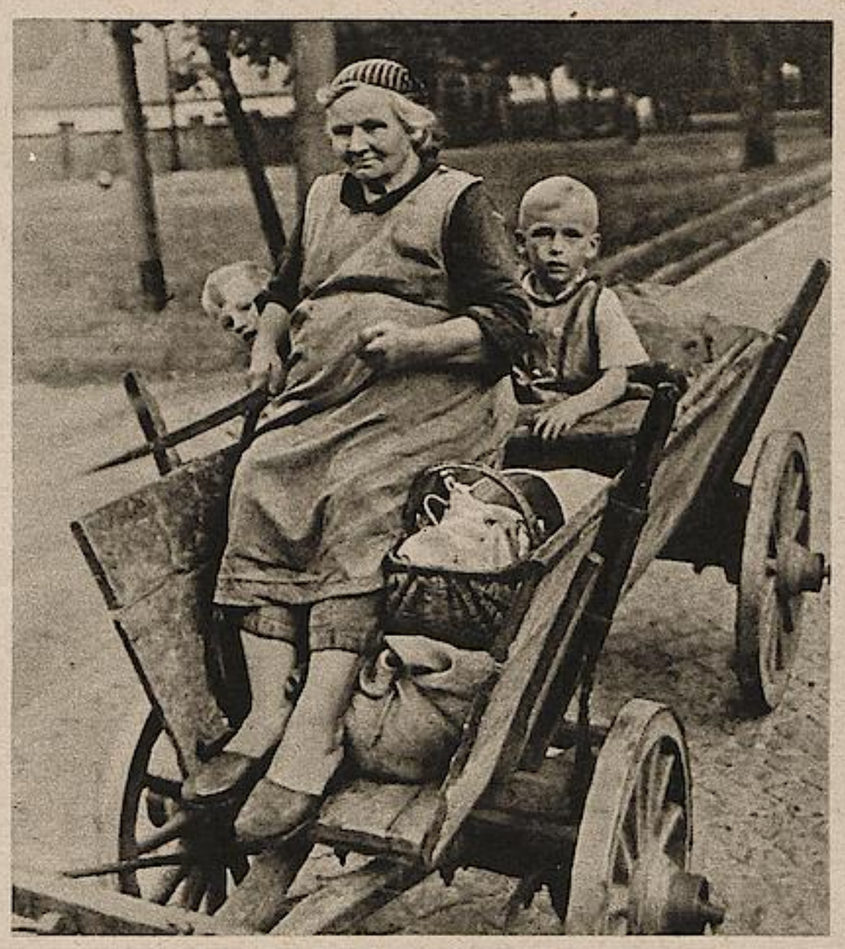
gefördert durch
Baden-Württemberg

In einer kleinen Landstadt richtete die NS.-Frauenschaft eine Nähstube ein und nahm kleine Änderungen an den Uniformen der Reservisten vor

In einem Großbetrieb werden die vom Luftschutzwart besorgten Gasmasken den Gefolgschaftsmitgliedern verpaßt

Die Wache des Werkluftschutz ist ständig auf dem Posten. Schon am ersten Einsatztag bewährte sich der Luftschutz bei einem Probealarm

Wo die Männer fehlen, sind sofort die Frauen eingesprungen. Straßenbahnschaffnerin bei der Arbeit



Muttchen hat die Zügel wieder fest in die Hand genommen. Und siehe da — es geht ganz ausgezeichnet

Die Postschaffnerinnen verstehen es sogar ihre an sich nüchterne Dienstkleidung mit Schick zu tragen

Der Hoheitsträger eines Landkreises organisiert schnell und umsichtig die gegenseitige Hilfe der Bauern bei der zweiten Heumahd

*Sonderaufnahmen für „Die Wehrmacht" von Bernd Lohse, Hilmar Pabel und Gert Habedanck*

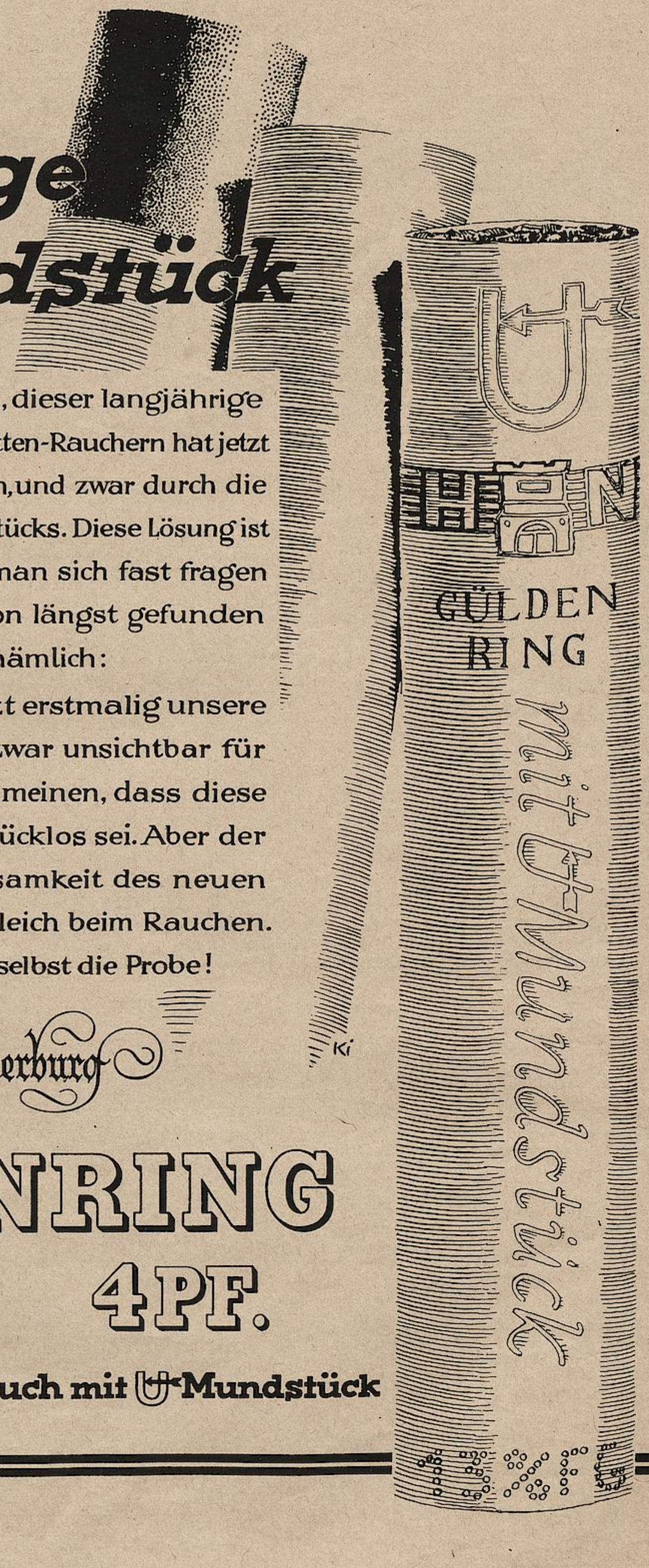
Überall in Stadt und Land gibt es öffentliche Luftschutzräume, die für den Ernstfall der Zivilbevölkerung Schutz und Unterkommen bieten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0650

gefördert durch
Baden-Württemberg

# Das neuartige U-Mundstück




MIT oder OHNE MUNDSTÜCK, dieser langjährige Meinungsstreit unter den Zigaretten-Rauchern hat jetzt endlich seine Lösung gefunden, und zwar durch die Erfindung des neuen U-Mundstücks. Diese Lösung ist so überraschend einfach, dass man sich fast fragen möchte, weshalb sie nicht schon längst gefunden worden ist; so nahe liegt sie nämlich:

DAS U-MUNDSTÜCK, das jetzt erstmalig unsere Güldenring erhalten hat, ist zwar unsichtbar für das Auge; man könnte sogar meinen, dass diese Zigarette überhaupt mundstücklos sei. Aber der Schein trügt; denn die Wirksamkeit des neuen U-Mundstücks spüren Sie sogleich beim Rauchen.

Bitte machen Sie doch einmal selbst die Probe!

Haus Neuerburg

# GÜLDENRING

## 4 PF.

**jetzt auch mit U-Mundstück**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0651

gefördert durch
Baden-Württemberg

# „WAFFE" Bezugschein schützt Front und Heimat

Im Krieg haben die wirtschaftlichen Kräfte eines Volkes kriegsentscheidende Bedeutung. Vorräte an Nahrungsmitteln, an Rohstoffen und an allen lebensnotwendigen Gütern sind im Ernstfall so wichtig wie Waffen. Sie sind selbst Waffen, deren ausreichendes Vorhandensein der Staatsführung erst die letzte Entschlußfreiheit sichert. Der Weltkrieg hat diese Lehre mit unerbittlicher Deutlichkeit bewiesen. Unsere Gegner haben, um das Wort eines Amerikaners zu zitieren, den Krieg auf einer Woge von Öl gewonnen. Eine zweite Hungerblockade darf es nicht mehr geben, die schlimmen Erfahrungen des Weltkrieges sollen sich nicht noch einmal wiederholen. Dieser Entschluß hat in den letzten Tagen zur Einführung der Bezugscheinpflicht geführt. Jeder Deutsche ist wenige Stunden, nachdem die Bezugscheinpflicht bekanntgegeben war, im Besitz der Scheine gewesen. Für diese Scheine werden alle Nahrungs- und Lebensmittel in ausreichendem Maß verabfolgt; ohne sie kann niemand, ganz gleich, wer er sei, die bewirtschafteten Waren über das vorgesehene Quantum hinaus kaufen. Eine gerechte Verteilung ist in jedem Fall sichergestellt. Es braucht keiner und es wird niemand hungern. Die Bezugscheine sind ja nicht eingeführt worden, weil es um unsere Versorgungslage schlecht bestellt ist, sie sind vielmehr eingeführt worden, um zu verhüten, daß sie als Folge von ungerechtfertigten Angstkäufen und planloser Verteilung einmal schlecht werden könnte.

Inzwischen hat es sich gezeigt, daß bei der gespannten Lage auch das Ausland auf die Einführung der Bezugscheinpflicht angewiesen ist. Am 28. August trat in der Schweiz eine Bezugsperre ein, die sich auf eine Reihe von Nahrungsmitteln erstreckte. Ferner wurde eine provisorische Rationierung von Kraftstoffen vorgenommen. Auch das übrige neutrale Ausland, z. B. die Niederlande und Norwegen, haben Beschlüsse gefaßt, die die Nahrungsmittelversorgung von Mensch und Tier sicherstellen. In Dänemark, Schweden, Finnland und Belgien ist ein umfassendes Ausfuhrverbot lebenswichtiger Rohstoffe erlassen worden. Belgien hat darüber hinaus noch scharfe Maßnahmen gegen Preistreiberei angeordnet. Zur Sicherstellung seiner Kraftstoffvorräte ist in Italien ab 3. September der gesamte Privatkraftwagenverkehr eingestellt worden.

Unsere Vorratswirtschaft hat erfolgreich gearbeitet. Alle Scheunen sind mit Getreide gefüllt. Die Ernte dieses Jahres ist so reich ausgefallen, daß die schon bestehenden Vorräte noch beträchtlich vermehrt werden konnten. Die Nahrungsmittelfreiheit ist gesichert. Von seiten der Erzeugungsschlachten her, auf Grund vorsorglicher Erweiterung der Anbauflächen und Verlagerung des Anbaus von weniger wichtigen zu unbedingt wichtigen Erzeugnissen gelang es, bestehende Lücken einzuengen und die Abhängigkeit von Auslandsbezügen herabzusetzen. Der Bestand an Schweinen liegt wesentlich höher als vor dem Ausbruch des Weltkrieges. Der Rindviehbestand ist um 14 Millionen Stück höher als 1913. Für die Fleischabschnitte werden im Jahr 36,4 Kilogramm Fleisch zur Verfügung gestellt werden. Diese Ration, die außerdem für Schwerarbeiter bekanntlich noch ausgeweitet wird, ist größer als der durchschnittliche normale Fleischverbrauch vieler Länder. So wurden im Durchschnitt der Jahre 1930/34 in Rumänien 22 Kilogramm, in Finnland 27 Kilogramm, in Norwegen 33 Kilogramm, in Schweden 36 Kilogramm und in Belgien 39 Kilogramm verzehrt. In Polen ist der Fleischverbrauch nur auf 19 Kilogramm im Jahre gekommen. Aber selbst in Ländern, wo man auf „gutes Essen" einen sehr großen Wert legt, wie beispielsweise in Holland, hat man auch nicht mehr als 38 Kilogramm Fleisch im Jahre verbraucht.

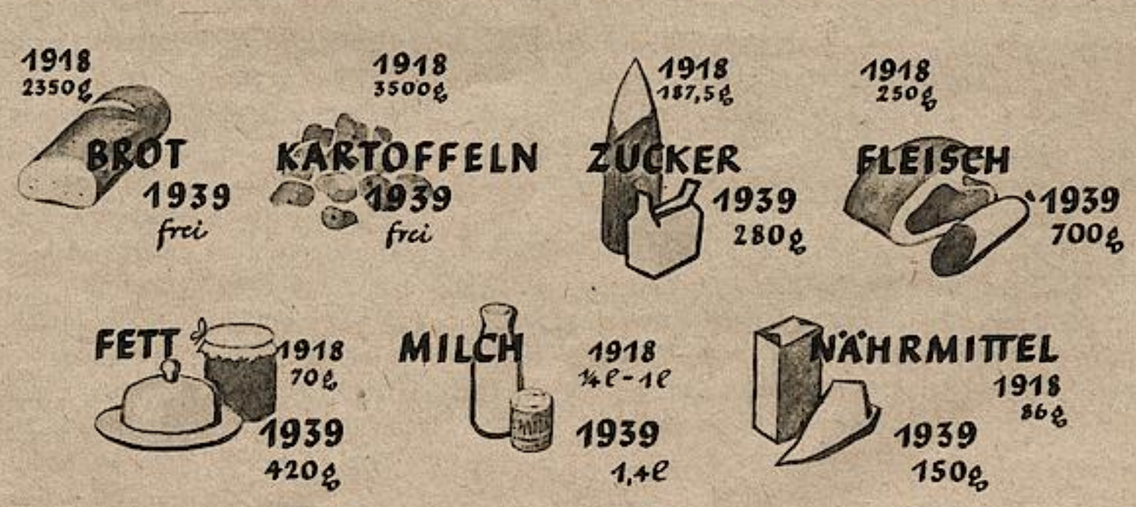
Die Bewirtschaftung erfolgt, um es noch einmal zu betonen, aus Vorsorge und nicht aus Not. Wie wenig berechtigt und begründet es wäre, die Einführung der Bezugscheinpflicht vielleicht mit Mangelerscheinungen zu motivieren, ergibt sich ganz deutlich aus unserer Tabelle, die einen Vergleich der deutschen Ernährungsquoten im Herbst 1918 und jetzt nach der Einführung der Bezugscheinpflicht bringt. Während man sich im Herbst 1918 darauf beschränken mußte, wöchentlich 2350 Gramm Brot und 3500 Gramm Kartoffeln zu verteilen, konnte jetzt der Bezug dieser beiden Grundernährungsmittel vollkommen freigelassen werden. An Zucker teilte man im letzten Jahr des Weltkrieges 187,5 Gramm zu, während es jetzt 280 Gramm sind. Die Fleischportionen machten 1918 knapp ein Drittel der heutigen Portionen aus, während die Fettzuteilungen 1918 auf 70 Gramm in der Woche belassen werden mußten. Auf Grund der Bezugscheine werden heute 420 Gramm Fett und Fettwaren in der Woche ausgegeben. Das Verhältnis der Nährmittel zeigt ebenfalls ein wesentlich günstigeres Bild, 86 Gramm im Herbst 1918 stehen 150 Gramm nach der heutigen Bewirtschaftung gegenüber. Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, daß bei der augenblicklichen Verteilung dafür gesorgt wird, die vorhandenen Bestände nicht zu erschöpfen, sondern die Verteilung auf eine sichere Vorratsbildung auszurichten.

Die Grundsätze der Bezugscheinpflicht sind klar. Jeder erhält das, was ihm zukommt, keiner – falls nicht besondere Umstände vorliegen – mehr als der andere. Damit hat sich jeder abzufinden und danach muß sich jeder richten. Es ist zu hoffen, daß die Erziehung in den letzten Jahren in jedem Volksgenossen das Bewußtsein seiner Pflichten gestärkt hat. Die soldatische Haltung beschränkt sich nicht allein auf den Soldaten, sie reicht hinein in die Bevölkerung bis zum letzten Mann und bis zur letzten Frau.

Die Fleischzuteilung pro Jahr für jeden Deutschen liegt teilweise höher als der Fleischverbrauch bei anderen europäischen Staaten

Kein Mangel, nur vorsorgliche Maßnahme! In Deutschland erhält jeder Volksgenosse alle Lebensmittel. Der Bezugschein zwingt ihn nur zu wohlüberlegter, gerechter Einteilung

Wir sitzen alle in einem Boot. Es ist das selbstverständliche Gesetz des Handelns, daß der „Zivilist", daß die Hausfrauen sich willig jenen Vorschriften anpassen, die von der Staatsführung als gemeingültig erlassen wurden und erlassen werden. Der Soldat, der die Uniform angezogen hat, um die Heimat zu schützen und zu verteidigen, muß wissen, daß jene in der Heimat genau so auf ihrem Platz im Interesse des Ganzen handeln, wie er seine Pflicht, seine größere und schwerere Pflicht im Interesse der Heimat tut. In jeden Augenblick hat das Wort, das der Führer in der ernsten Stunde vor dem Deutschen Reichstag gesprochen hat, oberste Mahnung zu sein: „Es soll keine Entbehrung geben, die ich nicht sofort übernehme!" J. A.




Das soll verhütet werden! Diese Tabelle zeigt, wie weit die Lebensmittelzuteilung im Jahre 1918, als Folge des in den vorangegangenen Jahren betriebenen Raubbaues an Vorräten, gegenüber heute, zusammengeschrumpft war



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0652

gefördert durch
Baden-Württemberg

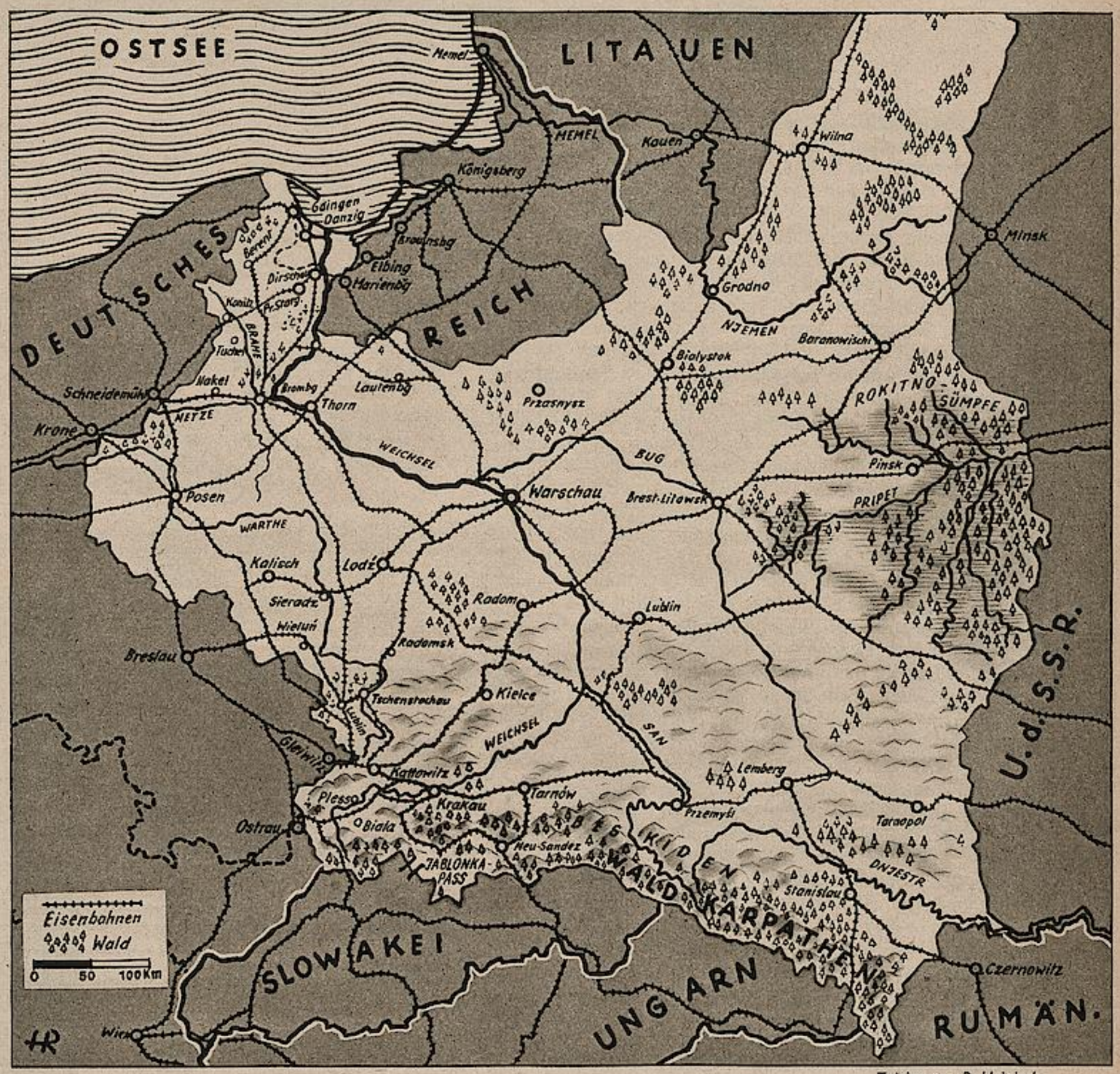
# Hier kämpft unsere Ostarmee

Die sachlichen nüchternen Frontberichte, die Tag für Tag vom Oberkommando der Wehrmacht herausgegeben werden, nennen Städte, Flüsse und Eisenbahnlinien, die von der Ostarmee genommen oder von der deutschen Luftwaffe erfolgreich angegriffen wurden. Eine Vorstellung, wie dieses Land aussieht, in dem unsere Ostarmee zum Kampf für das deutsche Recht angetreten ist, welche geographischen, verkehrstechnischen und wirtschaftlichen Bedingtheiten dort anzutreffen sind, kann sich im allgemeinen nur der machen, der das Land selbst kennt. Bevor wir auf die besondere geographische Lage in den ehemals deutschen Gebieten eingehen, ist es wohl angebracht, einen Überblick über die wehrgeographische Gesamtlage Polens in kurzen Stichworten zu geben:

Mit einem Flächeninhalt von 388 000 Quadratkilometer hat der wie ein unregelmäßiges Vieleck gestaltete polnische Staat, dessen Bevölkerung zu fast einem Drittel aus völkischen Minderheiten besteht, eine gesamte Grenzlänge von 5534 Kilometer, einschließlich 140 Kilometer Küstenlänge. Abgesehen von den im Süden gegen die Slowakei liegenden Gebirgszügen der Beskiden oder Waldkarpathen, die in der Hohen Tatra bis zu 2600 Meter ansteigen, und den im Osten gegen die Sowjetunion liegenden 250 Kilometer breiten Rokitnosümpfen, lehnen sich die Grenzen Polens an keine natürlichen Hindernisse an. Zur Verteidigung dieser vor allem gegen das Deutsche Reich (1912 Kilometer Grenzlänge), Sowjetrußland (1412 Kilometer), Litauen (507 Kilometer) und Lettland (109 Kilometer) offenen Grenzen sind starke militärische Kräfte erforderlich.

Man kann also bei der geographischen Aufteilung Polens drei Zonen festlegen, einmal das eben umschriebene Gebirgsland, zweitens das Hügelland, das sich von den Karpathen nach Norden bis etwa auf die Linie Kielce—Lublin erstreckt (Höhen bis zu 600 Meter), und drittens die Ebene, die den größten Teil des Landes einnimmt. Die Flüsse, die diese Zonen durchschneiden, bilden keine unüberwindlichen Hindernisse.

Fast ein Viertel des Staatsgebietes wird durch Wälder bedeckt, die sich zum größten Teil noch im urwaldmäßigen Zustand befinden. Berühmt ist der Urwald südwärts von Bialystok. Die größten Waldgebiete liegen in der Südostecke Polens bei Stanislau, im Pripetgebiet und bei Krakau.




Zeichnung: R. Heinisch

Erschwerend kommt im Kriegsfalle hinzu, daß die mäßigen Bodenschätze Polens eine ungünstige wehrgeographische Verteilung besitzen und zum großen Teil in Grenznähe liegen. Drei Industriezentren sind zu unterscheiden: 1. das geraubte deutsche Industriegebiet Oberschlesien (Metalle), 2. Lodz (Textil) und 3. Warschau (Metalle). Neben kleineren Industrieinseln im ehemals deutschen Posen, in Lemberg und Bialystok, hatte Polen mit einer Zurückverlegung seiner Rüstungsindustrie in dem einigermaßen sicheren, grenzfernen Industriegebiet im Raume Warschau—Kielce—Lublin (das sogenannte „Eiserne Dreieck") seit mehreren Jahren begonnen. Dieser Ausbau ist aber noch nicht vollständig durchgeführt.

Das Verkehrsnetz entspricht im wesentlichen friedensmäßigen Anforderungen, jedoch sind infolge Geldmangels kriegswichtige notwendige Zwischenverbindungen nicht durchgeführt worden.

Ziehen wir nun die Linien unserer Betrachtung enger und wenden wir uns den umkämpften ehemals deutschen Gebieten zu, die etwa 16 000 Quadratkilometer umfassen. Beginnen wir mit dem ersten Frontabschnitt im sogenannten „Weichsel-Korridor" oder besser im alten deutschen Westpreußen. Dieses Land Westpreußen, von seinem südwestlichen Zipfel abgesehen, bildet ein einheitliches geographisches Ganzes. In seiner von Süden nach Norden gerichteten Mulde hat sich der Weichselstrom mit seinem 2000 bis 8000 Meter breiten Bett eingegraben, zieht in sanften Windungen dem Meere zu und erreicht es in deltaartiger Verzweigung. Die Weichsel durchbricht den baltischen Höhenzug mit seinen bedeutenden Hochflächen, dicht bewaldeten Bergen und vielen Seen. Westlich des Stromes liegt die „Pommerellische Seenplatte" mit dem pommerellischen Hügelland, östlich die „Preußische Seenplatte". Durch eine Seengruppe und das obere Radaunetal abgetrennt, liegt in den Karthäuser Bergen die „Kaschubische Schweiz", mit der höchsten Erhebung des Höhenrückens, dem Turmberg mit 331 Meter. Im Süden senkt sich der Höhenrücken allmählich zu den Tälern der Netze und Weichsel ab und läuft dann in die an der Brahe und am Schwarzwasser liegende Tucheler Heide aus.

Während sich so der größere Teil der Provinz als bergiges oder doch hügeliges und welliges Gelände zeigt, bilden die Niederungen des Weichseltales und das Mündungsdelta des Stromes weites Tiefland. Auf dem rechten Ufer empfängt die Weichsel im Lauf durch Westpreußen die Drewenz und die Ossa, auf dem linken das Schwarzwasser, die Montau, die Ferse und Mottlau mit der Radaune.

Der zweite wichtige Frontabschnitt, in dem die Ostarmee kämpft, hat einen gänzlich anderen Charakter. Der Kampf um das ehemals deutsche oberschlesische Industriegebiet findet in einem dicht besiedelten Raume (über 200 Einwohner auf 1 Quadratkilometer) statt. Ostoberschlesien wird beherrscht von den aufragenden Fördertürmen und Hochöfen dieses an Bodenschätzen reichen Gebietes. Hier finden sich neben der Steinkohle die größten Zinkerzvorkommen Europas, die von Deutschland bis zur Abtretung dieses Gebietes ausgebeutet wurden. Damals fielen sämtliche Eisenerz-, Zink- und Bleierzgruben an Polen, wodurch das Wirtschaftsleben Oberschlesiens vollkommen zerstört wurde. Die widersinnige Grenzziehung zwischen Beuthen und dem Kattowitzer Industriegebiet trennte einen Wirtschaftsbezirk, der nur in seiner Gesamtheit existieren konnte. Dr. L.

## An alle „Wehrmacht"-Leser

Wenn „Die Wehrmacht" heute in einem geringeren Umfange erscheint, dann wissen wir, daß alle Leser für diese notwendig gewordene Umstellung Verständnis haben.

Der Gehalt der Zeitschrift wird durch bestmögliche Auswertung des zur Verfügung stehenden Raumes der gleiche bleiben wie früher. „Die Wehrmacht" wird als die vom Oberkommando der Wehrmacht herausgegebene größte Wehrillustrierte ständig und ausführlich über die Erfolge der Ostarmee und über den Schutz der deutschen Grenzen im Westen in Wort und Bild berichten. Es sollen nach Möglichkeit noch mehr Bild- und Textberichte als bisher veröffentlicht werden.

Das bedingt, daß der Roman zunächst unterbrochen werden muß und daß auch andere in dieser Zeit weniger wichtige Teile der Zeitschrift stark gekürzt werden müssen. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die notwendig sind und auch im Interesse der Leser der Zeitschrift liegen.

**Verlag und Schriftleitung**



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0653
gefördert durch Baden-Württemberg

# Tabakkultur

*Die geübte Hand des orientalischen Tabakbauern sortiert mit sicherem Qualitätsgefühl die Tabake jeder Partie nach Größe, Farbe, Struktur und Verwendungszweck.*

doppelt fermentiert

4/39

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0654

gefördert durch
Baden-Württemberg

# Soldatenland . . .

## Eine Fahrt durch das Heerlager Ostpreußen

X., Ostpreußen, Ende August.

Gelbe Stoppelfelder, sanft gewellte Hügel, in dunkelgrünen Wäldern leuchtende Seen — Ostpreußens ewige Landschaft. Die Spätsommersonne legt einen lichten, schimmernden Dunst über das Land. Auf den Feldern, den Höfen schaffende Menschen, Vieh auf den Weiden, in einer Koppel spielende Fohlen, Hundegekläff...

Bauernland.

Auf der Landstraße hält ein Feldgrauer mit rotem Stoppsignal unseren Wagen auf. Wir biegen in einen Seitenweg und warten. Rädergerassel, schnaubende Pferde, Kommandos, klirrende Ketten, braune Soldatengesichter, Scherzworte von ihnen zu uns, polternde Geschütze und Protzen: ein Regiment bespannter Artillerie, das in endlosen Kolonnen an uns entlangzieht. Der letzte Wagen, ein Abschiedsgruß — vorbei. Immer wieder dasselbe Schauspiel...

Soldatenland.

In den kleinen Städten unseres Vorpostenlandes rasselt und poltert es auf dem harten Pflaster Stunde um Stunde, Tag um Tag, Nacht um Nacht; Kolonne auf Kolonne, Feldartillerie, schwere Artillerie, Kradschützenregimenter. Dazwischen zur Abwechselung eingezogene Kraftwagen und Pferde, Trupps von Zivilisten, den berühmten Pappkarton in der rechten Hand.

Über diesem Bauernland, Soldatenland liegt die gleiche Spannung, die überall an unseren Nerven zerrt, bis der Entschluß des Führers uns von ihr befreite. Wird es ernst? Oder nimmt Polen noch Vernunft an? Aber die Ostpreußen lassen sich aus ihrer sprichwörtlichen Ruhe nicht herausbringen. Unser Hotelwirt in .... stammt aus Pommerellen, dem „Korridor". Er spricht immer von „seinem" Land, wenn er von seiner engeren Heimat erzählt; so sehr ist hier, wo beinahe alle „drüben", im deutschen Pommerellen, Verwandte haben, mit jenem Land, mit seinen Brüdern und deren Schicksalen verhaftet. „Wenn wir den polnischen Kadetten nur erst zeigen könnten, was ein richtiger Ostpreuße ist!" Ein paar Tage noch, dann ist es soweit.

Fahrt nach der Front.

Im Augenblick zwar ist die Front noch eine Grenze, die Deutsche von Deutschen trennt, noch radelt der Zöllner seinen Bezirk ab, laben sich weidende Kühe im Grenzgraben; noch steht der Schlagbaum.

Wir fahren durch Hohenstein, das einst im Weltkriege zerstört wurde. Rechts vom Wege liegt das Tannenbergdenkmal, an seinem Fuß die große Zeltstadt, die eigentlich die Teilnehmer des großen Reichskriegertreffens aufnehmen sollte. Richtig, vor wenigen Tagen war der 25. Jahrestag von Tannenberg.

Ehrenfriedhöfe, Heldendenkmäler, berühmte Schlachtennamen — wir fahren durch Soldatenland, überholen endlose feldgraue Kolonnen, müssen zuweilen stundenlang warten.

Aber merkwürdig, je näher wir der Grenze kommen, um so ruhiger wird es. Hier und da ein Posten, der uns aufhält, einmal eine improvisierte Straßensperre, dann wieder ein Posten — und nun ist das Land leer. Wir sehen keine


Angenommen, Sie schneiden sich beim Rasieren ins Kinn! Wie wollen Sie das verbinden? Sicher mit Hansaplast-elastisch. Dieser praktische Schnellverband stillt das Blut und fördert die Heilung. Die kleine Packung kostet 15 Pf. und die Taschenpackung 30 Pf.

Hansaplast elastisch

H 226

Sonnenbaden ohne Haarsorgen!

Ja gewiß, denn SEBALD schützt Ihr Haar! SEBALD enthält die Aufbaustoffe, die das Haar vor Sprödigkeit bewahren, die es schön geschmeidig erhalten und ihm jenen Liebreiz verschaffen, den Sie sich wünschen. Die Sebaldwirkung ist erstaunlich!

SEBALDs HAARTINKTUR

PREISE: RM 1.75 UND 3.25 — 1/2 LITER RM 5.25



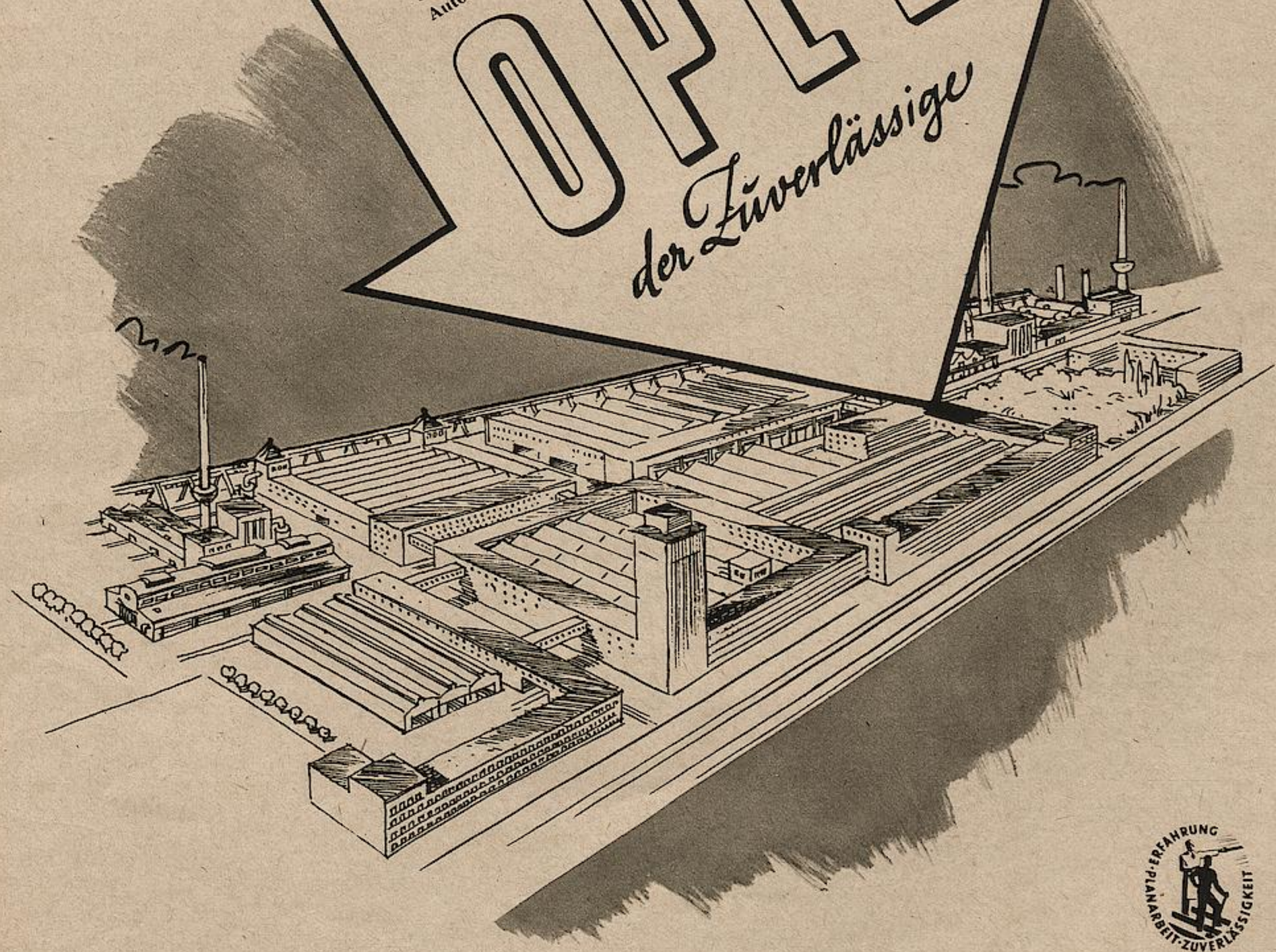

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0655
gefördert durch Baden-Württemberg

# HIER werden die teuersten Automobile gebaut

Inmitten der gewaltigen Opelwerke liegt eine kleine, in sich völlig abgeschlossene Automobilfabrik. Hier arbeiten die erfahrensten Ingenieure, Künstler und Techniker mit einem Stab von auserwählten Facharbeitern an den Opelwagen der kommenden Jahre. In planmäßiger Arbeit entsteht hier die neue Form, der Motor, das Getriebe — überhaupt jedes neue Teil, das den Opelwagen auch in Zukunft jenen Mehrwert sichert, den sie schon heute in so hohem Maße besitzen. Diese ersten Modelle der kommenden Jahre entstehen in hunderttausenden von Arbeitsstunden und repräsentieren, da sie von Hand gearbeitet sind, oft einen Wert bis zu 500000 Mark. So arbeitet Opel nicht nur unablässlich an der Erprobung neuen Materials und an einer weiteren Erhöhung der Zuverlässigkeit, sondern auch vor allem an der Fortentwicklung des Automobils an sich. — OPEL-Planarbeit.

OPEL

*der Zuverlässige*



ERFAHRUNG · PLANARBEIT · ZUVERLÄSSIGKEIT

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0656

gefördert durch
Baden-Württemberg

# SHELL

Benzin, Gasoel, Heizoel, Schmieroele und -fette sowie Spezialoele für Fabrikations- und sonstige Zwecke, Bitumen, mineralische Terpentinoele (bekannte Marken: Sangajol, Kristalloel) usw.

**RHENANIA-OSSAG MINERALÖLWERKE AG., HAMBURG**

Zweigniederlassungen, Fabrikanlagen und Tanklager in allen Teilen Deutschlands
Viele tausende SHELL-Tankstellen verteilt über das ganze Deutsche Reich

SIEMENS

KAMMERMUSIK-SERIE

*Klangechte Rundfunk-Geräte*

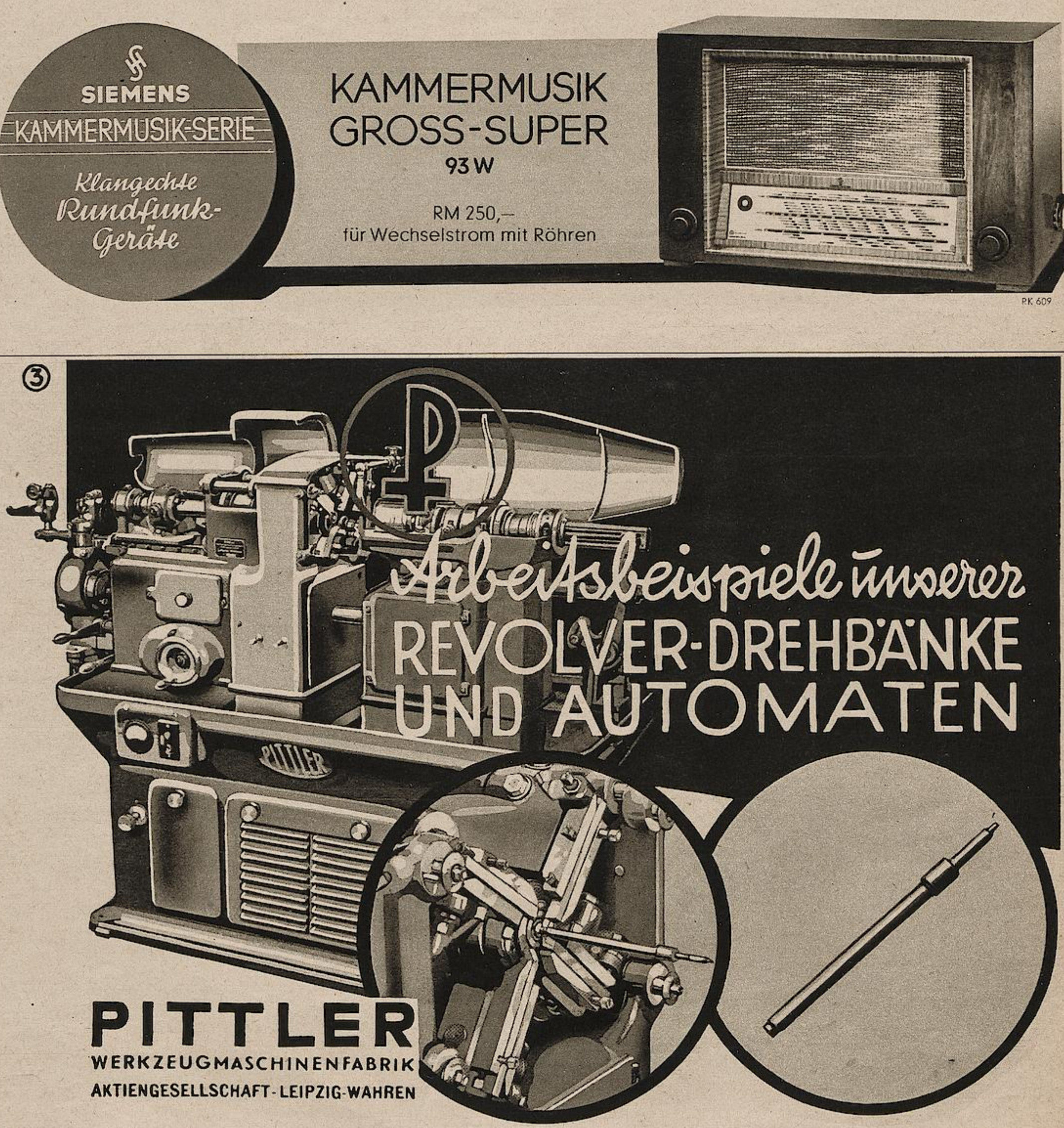
KAMMERMUSIK
GROSS-SUPER
93 W

RM 250,—
für Wechselstrom mit Röhren



RK 609

③




*Arbeitsbeispiele unserer*
REVOLVER-DREHBÄNKE
UND AUTOMATEN

**PITTLER**
WERKZEUGMASCHINENFABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT · LEIPZIG-WAHREN




UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0657

gefördert durch
Baden-Württemberg

Kolonnen mehr, keine Soldaten. Nur fern am Horizont ragen Rohre schwerer Flak in den Himmel.

Die Grenze.

Ein junger Soldat erklärt uns mit strahlenden Augen das Gelände. Im Glas erkennt man deutlich den polnischen Schlagbaum, zwei graugrüne polnische Soldaten, die das Bajonett aufgepflanzt haben, ein paar Burschen und Mädchen. Friedlich, als wenn nichts wäre, treibt im „Niemandsland" ein Bauer sein Vieh in die Ställe des Hofes, der kaum 100 Meter von der Grenze entfernt ist.

Langsam kehren wir zurück und biegen ab von den großen Fahrwegen. Jetzt verändert sich plötzlich das Bild, die Erde beginnt zu leben. Im Dämmer der Schonungen, im Schutz der Scheunen, Schuppen und Gutsgärten, in den Straßengräben, in die Mulden des Geländes geschmiegt, liegen unsere Feldgrauen bereit. Wenn wir genau hinsehen, entdecken wir auch Kampfwagen und drohende Geschützrohre. Ein rotes „F" am Rande einer Waldlichtung kündigt uns an, daß wenige Meter hinter dem schützenden Unterholz ein Nachrichtentrupp eine Fernsprechstation errichtet hat.

Wir kennen dieses Bild aus vielen Manövern unserer Wehrmacht. Wir kennen dieses Heer, das man nicht „sieht" und das doch aufsteht und da ist, wenn die Stunde es fordert. Aber es ist diesmal doch anders als im Manöver, denn jeder weiß: wenn diesmal die Stunde da ist, wird es ernst, und die Mündungen der Gewehre, Karabiner, Geschütze und Flak speien keine harmlosen Manövergeschosse.

„Wann geht es los?" Die Vielen, die uns so fragen, wissen ganz genau, daß wir keine Ahnung haben. Aber sie fragen, weil sie mit brennendem Herzen auf „X Uhr", auf den ersten Marschtritt, den ersten Schuß warten.

Je weiter wir zurückkommen, um so lebendiger wird das Bild. Hier eine Proviantkolonne, dort ein Zeltbiwak. Badende Soldaten in den waldumsäumten Seen, gute Laune, aufgeräumtes Treiben im Zeltlager, gute Kameradschaft — die große Kameradschaft unserer Wehrmacht, die im Osten Wache steht.

* * *

Auf einem großen Gutsgehöft treffen wir die Männer einer Panzerabwehrabteilung beim Gewehrreinigen vor einer Scheune. Korporalschaften waren wie in der Kaserne um die Requisiten der Waffenpflege — Öl, Fett und Putzlappen — vereint. In der großen Scheune lagen säuberlich geordnet die Tornister und Marschpäckchen. Nach dem Dienst saßen wir mit den Männern beim Skat. Bierflaschen gingen in die Runde. Wir fragten sie nach dem Wichtigsten: „Wie ist die Verpflegung?" Da hatten wir gerade die richtigen gefragt. Der Feldküchenchef bei den Panzerabwehrleuten war Kochkünstler in einem bekannten Berliner Hotel. Es hatte an diesem Tage folgende Verpflegung gegeben: Morgens Kaffee, Brot und ein handfestes Stück Käse; mittags: einen Schlag Goulasch aus der Feldküche; abends eine Zigarre, drei Zigaretten, ein Ende Fleischwurst und Tee ...

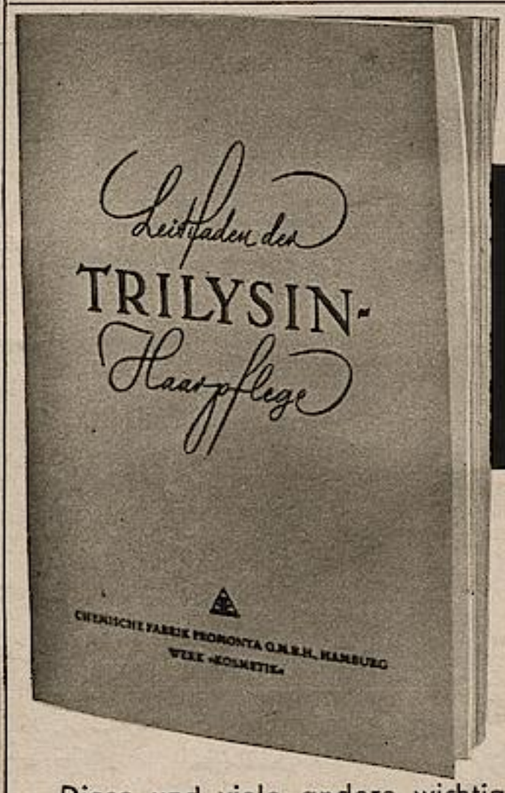
Das waren die Tage vor der Entscheidung. Inzwischen sind die Würfel gefallen. Der deutsche Soldat steht auf polnischem Boden und die Polen lernen, wie es einem gehen kann, wenn man die Kühnheit hat, durchaus und durchum „Bralin an der Sperwa" erobern zu wollen.

Die Ergebnisse langer Forschungsarbeit geben der Blendax-Zahnpasta besonders wertvolle Eigenschaften. Ein großer Teil der Blendax-Putzteilchen ist jetzt bis zur kolloidalen Verteilung, d. h. bis zur „Unsichtbarkeit" verfeinert. Dieser Feinputzkörper (**Deutsches Reichspatent angemeldet**) schließt jedes Zerschmirgeln des Zahnschmelzes völlig aus und gestattet außerdem eine vorteilhafte Verringerung der sonst notwendigen organischen Bindemittel. Durch starke Adsorptionskräfte aber werden zahnsteinbildende Beläge vom Zahn und aus den Zahnwinkeln „abgesaugt" — wie Wasser mit einem Schwamm! Die den Ansatz von Zahnstein verhütende Reinigungskraft der Blendax-Zahnpasta ist damit auf einen sehr hohen Grad gebracht, zumal noch ein mild wirkendes sauerstoffhaltiges Spezifikum beigefügt wurde. Überhaupt beruht die Blendax-Wirkung in erster Linie auf physikalischen Vorgängen und nicht auf chemischer Einwirkung.
Wenn also Blendax als wissenschaftlich aufgebaute Markenzahnpasta täglich beliebter wird — hier haben Sie die Erklärung!

39/301

*Und deshalb — benutzen auch Sie* **Blendax***

* wirksam gegen Ansatz von Zahnstein




## An alle Trilysin Verbraucher

Wie wasche ich mein Haar richtig? – Was ist typisch männlicher Haarausfall? – Wie bekämpft man die schädliche Fettabsonderung des Haarbodens? – Ist die Kopfbedeckung verantwortlich für den Haarausfall? – Welche Wirkung hat das Haarschneiden auf den Haarwuchs?

Diese und viele andere wichtige Fragen beantwortet die neue soeben erschienene Trilysin-Broschüre. Sie enthält auf Grund wissenschaftlicher Feststellungen alles, was Sie über das Haar, seine Erhaltung und seine Pflege wissen müssen.
Wir senden Ihnen diese Broschüre gern kostenlos und unverbindlich zu. Füllen Sie diesen Abschnitt gut lesbar aus.

WERK KOSMETIK, PROMONTA G.M.B.H., HAMBURG 26
Bitte senden Sie mir kostenlos Ihre neue Trilysin-Broschüre

Name: Stadt:

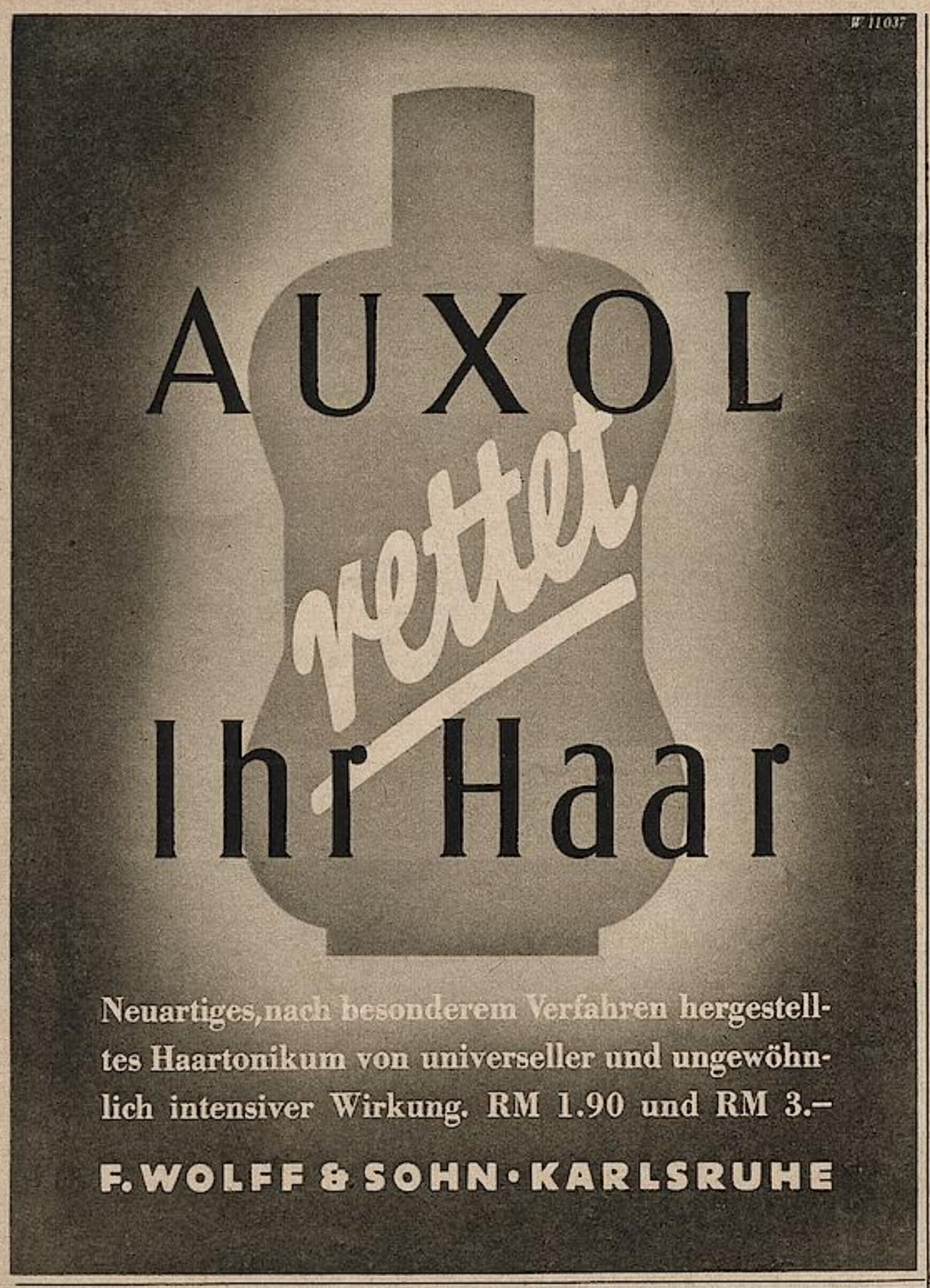
Straße und Nr.:

**Der neue Wirkstoff schützt Ihr Haar!**

Trilysin oder Trilysin mit Fett Fl. 1.82 und 3.04, Trilysin-Haaröl Fl. –.90, Trilypon für Haarwäsche, seifen- und alkalifrei, Fl. –.50 und 1.20.




UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0658
gefördert durch Baden-Württemberg





# August Meier wird strategisch

**HOLZKOHLEN ENGROS**

Herr August Meier, Holzkohlen en gros, hat natürlich seine eigene Meinung zur militärischen Lage. Die Nachricht vom Einmarsch der Truppen war noch nicht verklungen, die erste Meldung des Oberkommandos war noch nicht verhallt, da erhob Herr August Meier, Holzkohlen en gros, seine gewaltige Stimme und begann, die Situation zu erörtern. Wie immer saß er gewichtig im Armstuhl am runden Stammtisch, vor ihm stand der übliche Halbe Liter im Deckelglas mit Monogramm, und während er seiner Zuhörerschaft Weisheiten verzapfte, spielte die Linke kokett am silbergefaßten Eberzahn, der gewichtig an Meiers Uhrkette hing.

Die Stammtischrunde schwieg, als der ungediente Meier seine strategischen Überlegungen von sich gab.

„Meine Herren", sagte Meier, „nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo es gilt, die Ohren steif zu halten. Zusammenhalten ist das Gebot der Stunde! Nicht weichen und nicht wanken, das ist es, was wir nun zu tun haben! Na denn, prost!

Was wir jetzt haben müssen, ist die klare Linie. Ich für meine Person sehe klar. Es bleibt nur zu hoffen, meine Herren, daß nun auch die andern das Richtige tun. Um Ihnen mal die militärische Situation zu zeigen, so wie ich sie sehe, habe ich eine Karte mitgebracht."

Meier entfaltete eine Landkarte, die Stammtischfreunde mußten ihre Bierseidel beiseiterücken. Dann legte August seine Stirn in Feldherrnfalten, überlegte kurz, um mit einer großen, bedeutsamen Geste die erste grandiose Erkenntnis von sich zu geben:

„Sehen Sie, meine Herren, hier hätten wir Polen! Jawoll!"

Nach diesem Satze blickte August triumphierend in die Runde. Beifall heischend, Zustimmung fordernd. Als niemand etwas dazu bemerkte, wiederholte er seinen Satz noch etwas eindringlicher und mit einem drohenden Unterton, der geeignet

226 a

**Brauchen Männer Hautpflege?**

Und ob! Sie haben es aber sehr einfach: sie reiben sich **vorm** Einseifen mit Nivea-Creme ein. Das Rasieren wird angenehmer, und es ist gut für die Haut.

Dosen u. Tuben: 22–90 Pf.

euzerithaltig – hautverwandt

NIVEA CREME

Seit 1845

G. E. Hirsch G.m.b.H.

CIGARETTEN

BERLIN W 8 · U. D. LINDEN 41 / VERSAND DIREKT AN VERBRAUCHER

„Unser Führer!"

Das Original-Gemälde von Prof. Zickendraht, Berlin, wurde vom Oberkommando angekauft.

Dieses wundervolle Kunstwerk erscheint auch in Vielfarbendruck (Größe 50 × 70 Zentimeter), und zwar in technischer und künstlerischer Hinsicht so vollendet, daß jeder dieser Drucke einem Original gleichkommt.

Das Bild wurde von zahlreichen Partei- und anderen Dienststellen, Verwaltungen, Banken, Firmen pp. bezogen, darunter viele Nachbestellungen. Es ist für alle Empfangs- und Gemeinschaftsräume, Schulen, Ämter sowie als Leistungsprämie hervorragend geeignet.

Preis RM. 20,–

Zu beziehen durch:

Kuhr-Vertriebsorganisation, Berlin-Halensee, Eisenzahnstraße 3

(Versand gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postscheckkonto: Berlin 134 681)

**Auch Sie**

eine eigene Schreibmaschine. (Sofort-Versand Großdeutschland) Kleinste Monatsraten. Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt!

**Kühner**

Berlin-Charlottenbg., Leibnizstraße 104

**Grau!**

Spezial-Haaröl beseit. graue Haare od. Geld zurück. Näh. frei. Ch. Schwarz Darmstadt 181 Herdw 91a

Erwerbsunfähig?
Dienstunfähig?
und doch **Existenzfähig**

durch **zeitige** Vorsorge bei der

**Bayerischen Beamtenversicherungsanstalt**

Allgemeiner Lebensversicherungsverein a. G.

**München, Lenbachplatz 4**

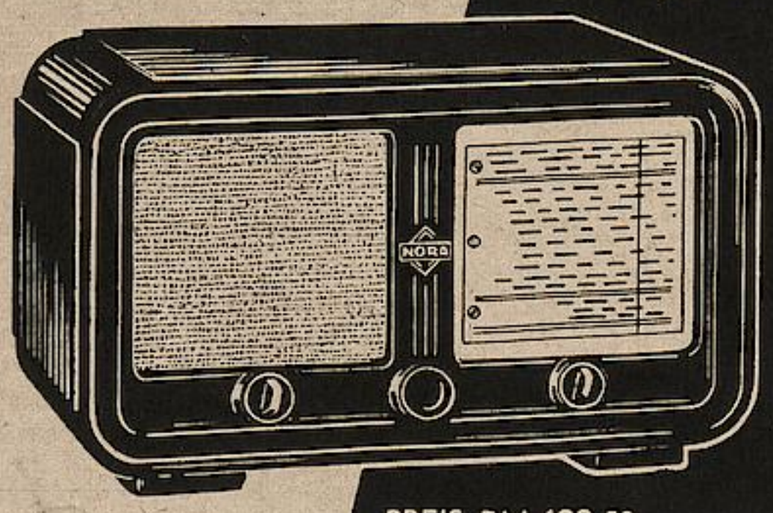
Bitte verlangen Sie unverbindlich Prospekt

GERHOLD

Aus der NORA Super-Reihe

Der vollkommene Super

**W 69 »LINZ«**




PREIS RM 192.50

WIR ÜBERSENDEN IHNEN AUF ANFORDERUNG GERN UNSERE MEHRFARBIGE BROSCHÜRE W 39

NORA-RADIO GMBH., BERLIN-CHARLOTTENBURG 4




UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0659

gefördert durch Baden-Württemberg

war, auch dem letzten Zweifler Schrecken und Respekt einzuflößen.

„Nehmen wir mal an", sprach Meier weiter und beschrieb mit der Zigarrenspitze einen ungewissen Kreis über Ostpreußen, „die Armee steht hier oben! Wenn ich nun das Kommando hätte, dann läge für mich die Sache so: ich würde nicht lange fackeln — Sie kennen ja meine Art, meine Herren! —, sondern kurz entschlossen meine Luftflotte gegen Warschau ansetzen. Den Feind ins Herz treffen, wäre meine Parole! Anschließend würde ich im großen Bogen, von Lyck aus, sagen wir mal, oder von Johannisburg oder meinetwegen auch von Deutsch-Eylau — so genau kommt es ja nicht darauf an! — den Feind umgehen. Das wäre die Nordfront! Haben Sie mir folgen können, meine Herren?"

Die Antwort auf diesen dreifach gesiebten Unsinn wartete der Stammtischfeldherr nicht ab, sondern ernannte sich anschließend sogleich zum Operationschef der oberschlesischen Truppen und griff — auf dem Papier, versteht sich! — das Industriegebiet an.

„Hier unten", August deutete mit der Zigarrenspitze in Richtung Beuthen, „liegen die Verhältnisse meines Erachtens einfacher. Ich kenne die Gegend und habe selbst Verwandte in Ratibor. Daher weiß ich so ein bißchen über die Geländeverhältnisse Bescheid. Für Oberschlesien gilt nur das eine Wort: Rangehen! Immer feste rangehen! Nur nicht in kleinliche Operationen verfallen, das wäre verkehrt! Großzügig muß man sein als Feldherr. Wenn ich jetzt da unten mit dem Fernglas auf dem Hügel stehen würde, meine Herren, da würde der Feind etwas erleben. So wie ich das in meiner langjährigen Geschäftspraxis gehandhabt habe, so würde ich es auch da unten halten: klar disponieren und dann, wie gesagt, ran! Ich garantiere Ihnen für hundert Kilometer Vormarsch pro Tag. Sie wissen ja, mit kleinen Kleckersachen hat sich August Meier niemals lange aufgehalten!"

So zog er vom Leder. Er schwang die Plempe der militärischen Erbitterung über den unschuldigen Häuptern seiner Freunde, er bewegte gewaltige Truppenmassen, er kargte nicht mit Bomben und Granaten, er hieb zur Bekräftigung seiner Worte mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser hüpften, und dann ...

Dann heulte es plötzlich auf. Das Warnsignal der Sirene, der auf- und abschwellende Fliegeralarmruf übertönte die letzten Worte Meiers. Es war der erste Alarm, und außerdem nur probeweise. Aber diese Probe genügte, um den Feldherrn August strategisch mattzusetzen. Der kühne Eroberer stammelte nur: „Was — wieso —" und kläglich entrang sich ihm, der wenige Minuten zuvor Armeen angeführt hatte, der Satz: „Ob 's jetzt schießt?"

Ein lähmendes Entsetzen hatte ihn gepackt. Vorbei war es mit der Umsicht und der Disposition. Ein armseliges Würstchen war August, der nicht wußte, ob er aufstehen soll oder sitzenbleiben.

Er spürte kaum, wie eine Hand in seinen Kragen faßte, und hörte kaum, wie die gute Wirtin zu ihm sagte: „Kommen Sie, Herr Meier, gehen wir mal in den Keller! Es ist für alle Fälle das Beste!"

„Ja, wenn Sie meinen, liebe Frau Seidelmann, wenn Sie meinen!" Mechanisch tastete August nach seiner Zigarre.

„Nein, Herr Meier, rauchen dürfen Sie nicht im Luftschutzkeller!"

„Explodiert dann etwas!"

„Das nicht, Herr Meier, aber die Luft wird so schlecht!" —

Einige Tage später saß August wieder im Lokal. Er trank still sein Bier. „Na, Meier", sagte einer seiner Freunde, wie wär's, wenn du heute Lemberg erobern würdest?"

„Ich — weiß — nicht", antwortete August, „ich glaube, man bleibt lieber bei seinen Holzkohlen ..."

„... und das Strategische, oder wie das heißt, überlassen wir den Generälen!" schloß Frau Seidelmann.

Und dabei ist es geblieben. Helmut Jahn

*„Fangen Sie schon mit dem Heizen an? Die Sonne scheint doch noch warm."*

*—„Aber die Nächte sind kalt. Wir erkälten uns nie im Freien, immer nur in den kalten Stuben."*

*„Wie man's macht, macht man's falsch. Mein Mann klagt über trockenen Hals, sobald geheizt wird. Dann schnarcht und hustet er in der Nacht.*

*Was kann das viele Reden nützen, Sie sollten sich mit Wybert schützen.*

**Sprich und schreibe richtig Deutsch!**

Wer falsch spricht, wird belächelt. Fehlerhafte Briefe bleiben ohne Erfolg, zerstören gute Verbindungen. Vermeiden Sie das! Bestellen Sie das Lehrbuch: „Sprich und schreibe richtig Deutsch mit Wörterbuch" nach den neuesten amtlichen Regeln. Es beantwortet alle Zweifelsfragen: mir oder mich, Sie oder Ihnen, guter oder schlechter Satz, Komma oder keins, großer oder kleiner Buchstabe, s oder ß usw. 320 Seiten in Ganzleinen geb. RM 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.75).
**Buchversand Gutenberg Dresden-D 371**

**DÜRKOPP**
FAHRRÄDER · MOTORFAHRRÄDER

**Vor dem Marsch die Füße pflegen!**
Wundlaufen Fußschweiß verhütet und beseitigt Gerlach's Fußkrem
**Gehwol**
Dose 40, 58, 80 Pf. in Apoth. u. Drogerien

**Wohin treibt Polen?**

Das ist die Frage, auf die ein ehemaliger russischer General durch ein neues Buch antwortet. Soeben erschien: **General von Wahl „Zwei Gegner im Osten, Polen als Widersacher Rußlands"**

RM 3.– in jeder guten Buchhdlg.

**Volkschaft-Verlag, Dortmund**

## UNTERRICHTSANZEIGEN

**Staatliche Hochschule**
für angewandte Technik • Köthen (Anhalt)
Fachrichtungen: Motoren- u. Kraftwagenbau, Kreiselmasch. u. Kolbenpumpen, Hebemasch., Stahlkonstrukt., Betriebstechn. u. Werkzeugmasch., Flugzeugbau, Stahlbau u. Eisenbetonbau, Verkehrswege u. Tiefbau, Allgem. Elektrotechn., Fernmeldetechn., Hochfrequenztechnik, Keramik, Zement- u. Glastechn. Eisenemailliertechnik, Papiertechnik, Techn. Chemie, Steine u. Erden, Gießerei- u. Hüttenwesen. Aufnahmebeding.: Vollendetes 18. Lebensjahr. Nachweis einer Gesamtschulausbildg. v. 10 J. od. Aufnahmeprüfg. Näh. aus dem Programm kostenlos.

**Ausbildung zum Zeichner, Konstrukteur u. Ing.-Kaufmann**
Programmsendung kostenlos.
**Privatschule für t.-k. Fernunterricht**
J. Fritz, Berlin W, Wogrschstraße 47

**Rheinische Ingenieurschule Mannheim**
MASCHINENBAU . ELEKTROTECHNIK
TECHNISCHER KAUFMANN
Programm A kostenlos

**INGENIEURSCHULEN**
Bau Frankenhausen Kyffh. Bingen Rh. Rheinisches Technikum
Werkzeugmaschinenbau-Flugzeugbau-Elektrotechnik
Druck-Öl-Preßluft- u. Luftschutztechnik
PROSPEKT 40 KOSTENLOS

**Tafelbestecke**
90 Gr. versilb. sowie a. massiv rostfr. Edelstahl (Remanit und Ronensil) in bekannt best. Qualität! Freikatal. m. all. näher. Angaben!
**Vetterlein, Besteckfabrikation, Solingen 65**

**Graue Haare**
erhalten Jugendfarbe d. einf. Mittel. Garantie! Viele Dankschreiben! Auskunft gratis!
Fr. A. Müller, München G 402
Alpenrosenstr. 2

**Nikotin**
vergiftet d. Körper. Werdet Nichtraucher ohne Gurgeln. Näh. frei. Ch. Schwarz Darmstadt 5 81 Herdw. 91 B

**HENKELL TROCKEN**
*aus Deutschlands größter Sektkellerei*
LADENPREIS 1/1 FLASCHE RM. 4.50




UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0660
gefördert durch Baden-Württemberg

# Stellenangebote

Achtung Reservisten!

**Bauschlosser**
**Kupferschmiede**
**Heizungsmonteure**
**Blechschlosser**

werden zum Herbst eingestellt.

Bewerbungen erbeten an

**R. Noske Nchf., Abt. Schiffbau**
Hamburg-Altona 1 Gegr. 1879

---

**Schlosser und Dreher**

für Werkzeugmaschinenbau für bald oder später gesucht von

Werkzeugmaschinen-Fabrik
**Hermann Pfauter**
Chemnitz

---

**Revolverdreher, Fräser**

**Reparaturschlosser**

**Schaber** (auch zum Anlernen)

und andere Metallarbeiter für sofort und später gesucht

**Herbert Lindner**
*Fabrik für Werkzeugmaschinen zur Feinstbearbeitung*
**Berlin-Wittenau**
Lübarser Straße 4—17

---

AUTO UNION

Wir suchen für eines unserer Werke

**selbständige Konstrukteure** (Kennwort: K. 107)

**Zeichner** (Kennwort: Z. 108)

**Detail-Konstrukteure** (Kennwort: D. K. 109)

für das Karosserie-Konstruktions- sowie das Trieb- und Fahrwerk-Konstruktions-Büro;

**selbständige Konstrukteure** (Kennwort: V. K. 110)

für den Vorrichtungs-Werkzeug- und Spezialmaschinenbau.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines unter dem obenbezeichneten Kennwort erbeten an

**AUTO UNION A-G**
PERSONALABTEILUNG
CHEMNITZ, BERND-ROSEMEYER-STRASSE 10

---

*Wir suchen für unsere Flugmotoren-Fertigung zur*

**Ausbildung als Metallarbeiter**

Arbeitskräfte jeder Art

**BRANDENBURGISCHE MOTORENWERKE**
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN-SPANDAU, AM JULIUSTURM 14-38

---

SS
**SIEMENS**

*Wir suchen zu baldigem oder späterem Dienstantritt:*

1. **Hoch- und Fachschulingenieure**
sowie **Techniker** und **technische Zeichner** aus den Fachgebieten Elektrotechnik, Maschinenbau, Physik, Elektrochemie, Hoch- und Tiefbau. Kennwort „Ang. V. St. 405"

2. **Kaufmännische Angestellte**
möglichst mit abgeschlossener Lehre in der Metallindustrie. Kennwort „Ang. V. St. 60"

3. **Metallfacharbeiter** jeder Art.
Kennwort „Arb. V. St. 100"

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages unter dem jeweiligen Kennwort erbeten an die

**SIEMENS-ANGESTELLTEN-VERMITTLUNGSSTELLE**
Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude

Bewerbungen von Metallfacharbeitern erbeten an die

**SIEMENS-ARBEITER-VERMITTLUNGSSTELLE**
Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude

---

Mehrere **Feinmechaniker, Elektriker und Schlosser**
mit guten Erfahrungen in Dauerstellung gesucht. – Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sind zu richten an

**BRAUNKOHLE-BENZIN A.-G.**
Werk Schwarzheide über Ruhland O/L.

---

Wir stellen noch ein:

**Beleuchtungsglasmacher**
**Geräteglasmacher**
**Kaufm. Angestellte**
**Ungelernte Arbeiter**

**JENAer GLASWERK SCHOTT & GEN., JENA**
Personal-Abteilung

---

**Dreher**
**Revolverdreher**
**Maschinenschlosser**
**Rundschleifer**

finden jederzeit Anstellung in unserer Firma. Ferner werden regelmäßig Umschulungskurse an Maschinen für ungelernte Arbeiter durchgeführt

**Zahnradfabrik Friedrichshafen**
Aktiengesellschaft
**Friedrichshafen/Bodensee**

---

**Schwerbeschädigter** (nicht Fuß- oder Beinverletzter) als Portier f. ein Verwaltungsgebäude zum 1. Oktober gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten wir unter Nr. 393 an Anzeigenabteilung ds. Zeitschrift

---

**Fernlastzugfahrer**
**Elektriker**
**Zeichner**
sucht Milka Nährmittelfabrik G.m.b.H., Pratau über Lutherstadt Wittenberg

---

**Pottlote, Tiefbohrlote, Hilfsbohrlote**

stellt ein

**HUPFELD-ZIMMERMANN**
Aktiengesellschaft · Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig

---

Für unsere Spinnerei und Kämmerei suchen wir geeignete

***Arbeitskräfte***

**Kammgarnspinnerei Schedewitz**
Aktiengesellschaft in Silberstraße Sa. bei Zwickau/Sa.

---

Die Holzwarenfabrik
**Karl Leistner, Chemnitz**
stellt aus dem Heeresdienst ausscheidende

**Tischler und Holzarbeiter** ein

---

**Kaufmännische Angestellte**

*von großem industriellem Unternehmen der Eisen verarbeitenden Industrie in der Nähe Bielefelds für sofort oder später gesucht.*

*Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Nummer A. 1402 an*

**Anzeigenmittler Jak. Vowinckel, Bielefeld**

---

Ausscheidende Wehrmachtsangehörige!

**Facharbeiter**

aus dem Kleinmaschinenbau, Lehrenbau, Werkzeugmacher, Fräser, Einrichter usw.

finden bei uns Dauerstellung

Für Bewerber, die in der Waffenmeisterei beschäftigt waren, haben wir besondere Aufgaben

**Fr. Stübgen & Co., Metallwerk, Erfurt**

---

*Wir suchen*

**Werkzeugmacher und Formenbauer** für Spritzgußformen
**Schlosser und Einrichter** für Bearbeitungsmaschinen
**Spritzgießer** (auch zum Anlernen)
**Schmelzer**

Bewerbungen von Wehrmachtangehörigen, die zum Herbst ausscheiden, erbeten an:

***FUSOR***
Präz.-Spritz- und Preßguß-GmbH.
Berlin-Rudow, Kanalstraße 103/115

---

Zum sofortigen od. späteren Antritt suche ich für dauernde, saubere Beschäftigung:

**Maschinenarbeiter**
an Holzbearbeitungsmaschinen
**Tischler**
**Böttcher**
für Bierfaßfabrikation
**Hilfsarbeiter**
**Arbeiterinnen**
für leichte Arbeiten

Wohnungen können nachgewiesen werden
Schriftl. oder persönl. Meldungen erbeten

**F. Moritz Müller**
Furnier- und Sägewerke
Holzverarbeitungswerk
Leipzig-Wiederitzsch

---

Von Spezialfabrik für elektrische Schaltgeräte im Schwarzwald werden zum alsbaldigen Eintritt

**Elektromonteure, Mechaniker, Werkzeugmacher, Revolverdreher** und **Automateneinrichter** gesucht

**Schiele Industriewerke · Hornberg**
Schwarzwaldbahn



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0661
gefördert durch Baden-Württemberg

# BLANKE EDELSTÄHLE

legiert und unlegiert, gezogen, geschält
und geschliffen, geglüht und vergütet,
in allen Abmessungen und Profilen.

RUHRSTAHL A.G.
GUSSSTAHLWERK WITTEN
WITTEN

---

**Togal**

gegen **Rheuma**

Togal ist hervorragend bewährt bei
**Rheuma** | **Nerven- und**
**Ischias** | **Kopfschmerz**
**Hexenschuß** | **Erkältungen**

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal!

M 1.24 In allen Apotheken

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farbig illustrierte Buch „Der Kampf gegen den Schmerz", ein Wegweiser für Gesunde und Kranke, vom Togalwerk München 27 Z.

---

Häßlich wirken
**abstehende Ohren!**

Vergleichen Sie diese Original-Photos! In 5 Min. können Sie selbst Ihre abstehenden Ohren ebenso schön n. d modern. „A-O-BE"-Verfahren anliegend formen! Darum fordern Sie sofort kostenlos Prospekte von A-O-BE, Essen 3/31, Schließfach 327

---

**Aria**

Leichtester Lauf.
Fracht- u. verpackgsfr.
M 47.25 51.25 57.25
a. Wunsch Teilzahlung
Billige Fahrräder
M 32.- 38.75 42.25
Kostenlos Katalog
auch über Nähmaschinen Haushalt- u. Geschenkartikel, Waffen, Uhren
Franz Verheyen
Frankfurt/Main 62

---

**Damen-**
Bart, lästige Haare
Leichte Beseitigung
Präm. m. gold. Medaille
Aufklärung kostenlos
H. Goth, Nürnberg, S-D 181

---

**Trauringe**
1/8 Anz. / Wochenrate 1,–
Illustrierter Katalog frei
Goldschmied Nehls
Hamburg 36/60

---

Die guten **Hess Harmonikas** Versand an Private (Teilzahlung) bringen Freude

Nr. 508 Sportmodell Perloid 22.- Prächtiges Perloidgehäuse
10 Tasten, 4 Bässe 8.-
21 „ 8 „ 16.-

Nr. 110 M 30. einfacher M 20.-

Nr. 120 25/12 M 37.50 einfacher M 33.-

25/24 verkoppelt M 52.- einfacher M 45.-

Große Chromatische
30 Tasten, 24 Bässe M 65.-
30 Tasten, 36 Bässe M 76.-
3chörig mit Register M 92.-

Große Chromatische
34 Tasten, 48 Bässe M 82.-
34 „ 80 „ M 88.-
3chörig m. Regist. M 120.-

41 Tast., 120 Bäss. M 120.-
3chörig m. Regist. M 149.-
3 „ m. Reg. Lux. M 168.-

Täglich Dankschreiben
8 Tage zur Probe!
Garantie.

Katalog gratis!

E. Hess Alle Musik von Nachf. Klingenthal 138

---

## Spüren Sie zuviel Magensäure?

Leiden Sie häufig unter den Folgen dieses Überschusses an Säure, unter Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Magenbrennen, Magendruck und ähnlichen Erscheinungen? Hier hilft die seit Jahrzehnten bewährte Biserirte Magnesia: Sie bindet die überschüssige Magensäure und verhindert so ihre schädlichen Auswirkungen. Die Zusammensetzung dieses Mittels ist so wirksam, daß meist schon 2—3 Tabletten oder 1/2 Teelöffel voll Biserirte Magnesia Pulver baldige Erleichterung verschaffen können. Besorgen Sie sich deshalb gleich in der Apotheke

**Biserirte Magnesia**

Sie ist in allen Apotheken für RM 1.39 (60 Tabletten oder ca 40 g Pulver) und in größeren, vorteilhafteren Packungen (150 Tabletten oder ca. 100 g Pulver) für RM 2.69 erhältlich.

---

## Nationalsozialistische Standard-Werke

1. 4 Ganzleinenbände in Kassette, Preis RM. 24,90. Inhalt: **Adolf Hitler:** Mein Kampf. **Alfred Rosenberg:** Der Mythos des 20. Jahrhunderts. **Dr. Goebbels:** Signale der neuen Zeit. **Hans Zöberlein:** Der Glaube an Deutschland.

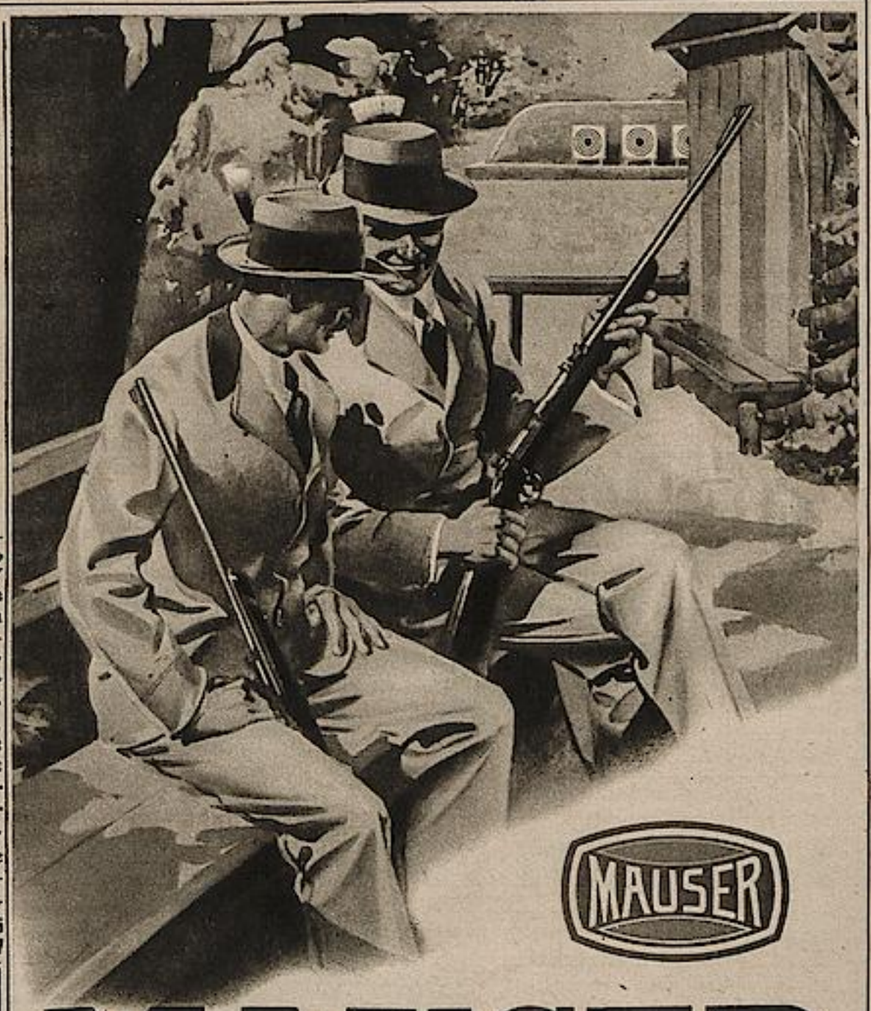
2. 4 Ganzleinenbände ohne Kassette, Preis RM. 24,20. Inhalt: **Zöberlein:** Befehl des Gewissens. **Dr. Goebbels:** Vom Kaiserhof z. Reichskanzlei. **Rosenberg:** Kampf um die Macht. **Dr. Gritzbach:** Herm. Göring. Werk u. Mensch.

Um jedermann die Anschaffung zu erleichtern, liefere ich jede Serie gegen Monatsraten von **2,50 RM.** Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erfüllungsort ist Dortmund.

Buchhandlung **F. Erdmann, Dortmund 44,** Gutenbergstraße 35, Postschließfach 307

---

---




# MAUSER

Die deutsche Klein-Kaliber Büchse von Weltruf

MAUSER-WERKE A.G. OBERNDORF-NECKAR

Verlangen Sie die kostenlose Drucksache K 490

---

## 14 Tage Sprachunterricht

nach der bewährten Methode

**Toussaint-Langenscheidt**

für alle Leser dieses Blattes

**vollständig kostenlos!**

**Toussaint-Langenscheidt erfordert keine Vorkenntnisse, keine besondere Begabung. Volksschulbildung genügt. Für jeden geeignet.** Hunderttausende aller Berufskreise haben mit bestem Erfolg danach gelernt und so ihre Lebenslage verbessert.

**Das Durcharbeiten dieser Briefe wurde mir zur Leidenschaft.** Ich hatte Ihre große Ausgabe Englisch bezogen und will Ihnen heut Dank sagen für das, was Sie mir mit diesen Briefen gegeben. Das Durcharbeiten dieser Briefe wurde mir zur Leidenschaft. Ich hatte Gelegenheit, mich mit Engländern zu unterhalten, die mich übereinstimmend fragten, ob ich schon in England gewesen sei. Diesen Erfolg kann ich nur Ihren Briefen zuschreiben. *Otto Schroeder, kaufm. Angestellter, Düsseldorf, Friedrichstr. 82 (4. 1. 39)*

**„... Erfolge dank Ihrer hervorragenden Methode."** Mein Mann hat durch Ihre Methode Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch gelernt und beherrscht diese Sprachen in Wort und Schrift. Nur durch seine Erfolge dank Ihrer hervorragenden Methode habe ich Mut bekommen, die für Deutsche so schwere tschechische Sprache zu erlernen. *Frau Liesl Andergast, Wien, Daungasse 1 (25. 1. 39)*

Das sind nur zwei von den täglich eingehenden Erfolgsberichten. Auch Sie schaffen es, versuchen Sie es nur. Teilen Sie uns auf nebenstehendem Abschnitt mit, welche Sprache Sie erlernen wollen. **Wir senden Ihnen Lehrmaterial für 14 Tage kostenlos und portofrei zu.** Es braucht nicht zurückgesandt zu werden. Sie gehen damit auch keinerlei Verpflichtung zum Kauf oder Abonnement ein. Senden Sie den Abschnitt heute noch ab!

Bitte recht deutlich zu schreiben!

Ich ersuche um Zusendung der in der Wehrmacht angebotenen Probelektion der ..... Sprache, kostenl. u. unverbindlich

Name: .....

Ort u. Post: ..... 704

Straße: .....

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt) A.G. Berlin-Schöneberg 704



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0662
gefördert durch Baden-Württemberg

**Die Deutschen Meistererzähler**

**10 Halblederbände**

Ganghofer, Der lautende Berg - Heer, Das größere Licht - Speckmann, Neu - Lohe - Grabein, Firnenrausch - Stratz, Die ewige Burg - Ida Boy-Ed, Um ein Weib - Diers, Mutter Dörthe - Grabein, Die vom rauhen Grund - Stratz, Madlene - Ida Boy - Ed, Die Opferschale. **10 Bände nur RM 29.40,** jeder Band in Halbleder gebunden, mit Goldpressung, blütenweißes Papier, zusammen 3186 Seiten. **Sie erhalten alle 10 Bände geg. 10 Monatsraten von RM 3.- unter Nachnahme d. 1. Rate.** Erfüllungsort Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. **Rückgaberecht bei Nichtgefallen innerhalb 5 Tagen.**

**Fackelverlag**
**Stuttgart-A 383**
Abteilung Versandbuchhandlung

---

**Foto**

Apparate mit
**10 Monatsraten**
kleiner Anzahlung.
5 Tage Ansicht.
Garantie. Tausch
gebr. App. Katalog
Fotowählerkostenlos.

**„Bezee"**
das große Fotohaus
LEIPZIG J 61

---

**FOTO**

**Großkatalog**
m. 300 sprechenden Bildern — herausnehmbarer Belichtungs-Uhr — und **Hauszeitschrift kostenlos.**

**5 Tage Ansicht**
Tausch-Teilzahlung
10 Monatsraten.

**PHOTO SCHAJA**
**MÜNCHEN E 37**
Der Welt größte Leicaverkaufsstelle

---

**Bestecke**

90 gr. Silberauflage m. Garantie 72teilig von RM. **95,—** an. 10 Monatsraten. Kassa billiger. Katalog gratis. Besteckvertrieb
**F. Lüke,** Essen 63 Kurfürstenstr. 45

---

**Chromatische Schiffer-Klaviere**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 21 | Tast. | 8 Bässe | 19 Mk |
| 25 | „ 12 | „ | 30 „ |
| 25 | „ 24 | „ | 48 „ |
| 34 | „ 80 | „ | 93 „ |
| 41 | „ 120 | „ | 125 „ |
| 70 | „ 80 | „ | 123 „ |

Deutsche Harmonikas von 4¼ Wiener von 8 Mk. an. Große Auswahl 500 Sort.
**Niemals versäume** man unseren Gratis-Katalog franko zu bestellen. Auch Teilzahl
**Herfeld & Co.**
**Neuenrade Nr. 94**

---

**Kaufe preiswert von unserer Fabrik**
**bezw. vom größten Versandhaus der Branche.**
Über 1 Million Käufer. ‖ Ca. 35000 Dankschreiben! ‖ Sehr leichtes Erlernen nach unseren Selbsterlernschulen.
Umtausch bereitwilligst. Günstige Ratenzahlungen.

1-5 Jahre Garantie, siehe Katalog. **Großversand an Private** Portofreie Lieferung ab RM. 10,-

**Meinel & Herold, Klingenthal i. Sa. № 416**
**Musikinstrumenten-, Harmonika-Fabrik und -Vertrieb.**
VERKAUF EIGENER UND FREMDER ERZEUGNISSE
**Verlangen Sie sofort unseren Hauptkatalog · Zusendung kostenfrei**

---

**Porzellane Bestecke**
nur Qualitätsware

12 Monatsraten. Katalog frei
**Breidenbach**
KÖLN 87b Brückenstr.

---

**HOHNER**

Gratis-Katalog, 84 Seiten, Inges. 162 Abbild. Alle Instrumente originalfarbig. Kleine Anzahlung. 10 Monatsraten
**LINDBERG**
Größtes Hohner-Versandhaus Deutschl.
**MÜNCHEN**
Kaufingerstraße 10

---

**1 Woche zur Probe**
Prismen-Feldstecher für Jagd, Reise u. Sport
Monatsraten – Tausch
Kostenlos erhalten Sie auch Beratung, Katalog und die Druckschrift **„Mehr sehen, mehr erleben"** und die Gelegenheitsliste von
**OPTIK-GELLER GIESSEN 20**

---

**Mit dieser Kamera immer Gute Bilder!**

Etwas für Sie! für 5.- Auf Abzahlung monatlich
Liefern wir Ihnen diese Foto-Ausrüstung 6×9: 1 Rollfilmkamera Opt. 6,3 bis 1/200 Sek. Ledertasche, 1 Film u. Anlage nur 29.75. Lieferung sofort. Bestellen Sie noch heute. Rücknahme bis 7 Tage. Defo
Deutsches Foto-Versandhaus, Berlin-W 9-A 3 Linkstr. 13.

---

**Ha Ha**

**Ich habe** mir schicken lassen: **„Das Buch zum Totlachen"**, die besten und schlechtesten Witze, tolle Geschichten, wirkungsvolle Deklamationen und Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem **originelle Späße u. Anekdoten zum Nacherzählen, lustiger Zeitvertreib. Dazu** 1 Schachtel Nies- u. Juckpulv., 10 Knalleinlagen für Zigarett., 1 Katzenstimm., 1 Monokel, 1 Spring. Frosch u. 3 andere Scherzartikel. Mit den 2 Büch. zus. nur RM 2.75, einschl. Porto. Nachn. RM 3.10
**Buchversand Gutenberg**
**Dresden-Ha 371**

---

**Fahrräder m. Tretstrahlern**
**„Marke Vaterland"**

m. Frl. u. Rücktr. v. 30,- m. Dyn. Beleucht. v. 34,- mit Zweigang v. 57,-
**Motorfahrräder** billig. Auch Teilzahl. Katalog mit 60 Modellen kostenlos
**Friedr. Herfeld Söhne**
**Neuenrade i. W., Nr. 224**

---

**Step TANZ**

durch mein **Lehrbuch mit 85 Bildern.** Jeder Schritt ausführlich beschrieben. RM. 3.20 einschl. Porto (Nachnahme RM. 3.50)
**Buchversand Gutenberg**
**Dresden Z 371**

---

**Preiswerte Uhren u. Ringe**

mit Garantie. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück. Nr. 3. Herrentaschenuhr mit geprüftem 36stündigem Ankerwerk, vernickelt, M. **1.90**
Nr. 4. Versilberter Ovalbügel, 2 vergoldete Ränder. . . . M. **2.30**
Nr. 5. **Besseres Werk,** flache Form . . . . . M. **3.40**
Nr. 6. Sprungdeckuhr, 3 Deckel, vergoldet M **4.90** Besseres Werk M **7.40**
Nr. 8. Armbanduhr, vernickelt, mit Lederarmband . . . . M. **2.60**
Nr. 85. Dto. für Damen, kleine Form, mit Ripsband . . . . . M. **4.—**
Nr. 99. Dto., Golddoublé, 5 Jahre Gar. f. Gehäuse, f. Damen, m. Ripsband M **5.90**
für Herren, viereckig, M. **6.90**
Nr. 642. **Tischuhr,** mod. Form, 37×20 cm, 8-Tage-Werk, Eiche poliert . . . . M. 7.80
Nr. 1461. Geschnitzte **Kuckucksuhr.** ¼ stündl. Kuckuck ruf, M. 2.50 **Weckeruhr,** genau geh., M. 1.60. Nickelkette —.25. Doppelkette vergold., M. -.70. Kapsel M. -.25. Nr. 612. **Monogr.-Siegelring** für Damen oder Herren, **vergoldet,** einschließl. Monogramm M. 1.—. Nr. 614. **Siegelring,** 8eckige Platte M. 1.—. Nr. 2803. **Siegelring,** mod. Form, M. 1.—. **Trauring,** Doub. M. -.80. **Doublé-Ring** mit Simili M. -.80. 2 Jahre Garantie. — Als Ringmaß Papierstreifen einsenden. Versand gegen Nachnahme. Jahresversand 30000 Uhren, 20000 Ringe.

**Katalog mit ca. 800 Bildern gratis!**
**Fritz Heinecke Braunschweig** Abt. A 9

---

**Beftecke**
mit 90 Gr. Silberauflage in bekannter Qualität gegen bequeme Teilzahlg.
*Fordern Sie unverbindlich Katalog.*

Stahlwarenfabrik
**GEBR. KRUMM**
**SOLINGEN 43**

---

**UNIFORM-DEGNER**
Berlin, Saarlandstr. 105
Nur Nachnahme

---

**Fahrräder mit 1 Jahr Garantie**

u. Tretstrahlern m. Freil. ob. Rücktritt 29,— M., mit Freil. u. Rücktritt 33,50 M. Einstark. Rad mit Freil. u. Rücktr. Halbball., Chrom-Dynamo-Beleucht., Pumpe, Schloß, Gepäcktr. 41,50 M. Direkt an Private. Ständig Nachbestellungen Katalog gratis.
**Triepad-Fahrradbau**
**Paderborn 108**

---

**Reithosen**
bequem und elegant daher armeebekannt
**Födisch**
Reithosenspezialist
**München 5**
Muster und Maßanleitung mit Sitzgarantie! (Vertreter gesucht)

---

**Uhren**

Verlangen Sie kostenl. u. unverbdl. meinen Katalog.
Teilzahlung gestattet.
Friedel **Westenfelder**
Pforzheim B
Postfach 16
**Schmuck**

---

**Musik Instrumente?**
Dann **Wilh. Kruse**
**Markneukirchen und Klingenthal 90**

Künstler-Katalog frei!

---

**Enthaart durch Exhaarsin**

ob Damenbart, Achsel- oder Körperhaare in ca. 3 Min. zuverlässig sichere Entfernung durch das neue wohlriech. m. d. Grand Prix u. gold Medail. London 1936 ausgezeichn. **Exhaarsin** Notar begl. Dankschr. a. üb. ausbleibend. Neuwuchs (Dauererfolge!) Garant. unschädl. Klein-Kur 2.65. Kur-Dopp.-Pak. 4.80, vorteilh. Großfläch.-Pak. 6.40, u. Porto. Diskr. Vers. Illust. Prosp. u. Schönh.-Rezept grat. Echt vom **Hygiena-Institut,** THOGER-THIELE
Berlin W 15/A 89

---

**Riemann-Beleuchtungen**
f. Fahrräder u. Kraftfahrzeuge
Das weltbekannte Qualitäts-Erzeugnis
**HERM. RIEMANN**
Chemnitz 14 / Cm

Begr. 1866

---

**Größer werden**



auch im fortgeschr. Alter durch unsere garantiert erfolgreiche Methode. Ausführlicher Prospekt frei und diskret.
**Verlag C. Langer**
Köln I. W. E. Fach 465

---

**Ekzeme? Flechten? Hautunreinigkeiten?**
Die neue Heilsalbe
**Sulafin**
hat schon in vielen alten Fällen geholfen. Nur in Apotheken ausgiebige Dose 2.— RM. Inserat bitte vorlegen, wo noch kein Lager.
**Sulafinvertrieb**
Kom.-Ges.
Darmstadt 68

---

**Laubsägerei**
Holz, Vorlagen, Werkzeuge. Liste gratis!
**Hofmann & Schmitt**
Limburgerhof 17 (Pfalz)

---

**Uniform-Tuch**
für eigenen Rock, Hose oder Mantel, in feldgrau, neugrau u. fliegerblau, in schöner Qualität, Preis nur 17.50 bis 21.65 p. Meter Muster frei ohne jeden Kaufzwang.
**Aachener Tuchversand M. Reiners, Aachen 96**

---

**Raucher**
Entwöhnung durch **Ultrafuma-Gold**

Geringe Kosten. Prosp. frei. Unschädlich. **E. Conert, Hamburg 21/54**

---

**Die Auswahl lob ich mir**
im kostenlosen Hauptkatalog J 20 von
**Photo-Porst**
Nürnberg-O N.S. 20
Der Welt größtes Photohaus.
Unverbindliche Ansichtssendung.
Teilzahlung.
Photo-Tausch.
Kostenlose Fernberatung.

---

**Ab 3. RM monatlich 12 Raten**

Anzahlg. 10.- Gut-Billig 95 Modelle Katalog mit Farbmustern frei
**Hans W. Müller Ohligs 476**

---

**Silberauflage 90 gr.**

**Bestecke, Uhren Schmuck, Juwelen Porzellan.** Lieferung portofrei an Private
**Pracht-Katalog**
gratis. Niedere Preise Raten ohne Aufschlag
**Gäckle & Co.**
**Pforzheim 307**
Was wünschen Sie?

---

**Haarfärbekamm!**
färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun, schwarz. Herren RM 3.- Damen RM 5. Henna RM. 6.-. **Rud. Hoffers,** Berlin O 17/43, Koppenstr. 9

---

**Reell seit 28 Jahren!**
Taschenuhren 2.00 M
Gute Arm-Uhren 3.—
Chromband 1.50
Preisl. gratis
**Uhren-Klose**
Berlin 29 (88)
Lossener Str. 8

---

**Das Fernglas für höchste Ansprüche**
**Hensoldt**
**DIALYT**
**PRISMENFELDSTECHER**

Infolge Anwendung eines besonderen Prismen-Systems **HENSOLDT-DACHPRISMA DRP.** höchste optische Leistung bei handlichster Form und geringem Gewicht! Liste K. 62 kostenlos!
**M. HENSOLDT & SÖHNE**
**Optische Werke A.G., Wetzlar**

---

**Oh dieser Schmerz**

— es ist manchmal unerträglich. Wie einfach kann man sich davon befreien, wenn man mit der Pipette die praktischen W-Tropfen auf die schmerzende Stelle: das Hühnerauge oder die Hornhaut aufträgt. Nicht lange und der Schmerz ist verschwunden, denn W-Tropfen bewirken sofortiges Weichwerden der Hornhaut, die nach einigen Tagen mit dem Finger leicht herausgehoben werden kann.
**Die Originalflasche W-Tropfen mit Auftrage-Pipette ist in allen Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften zu haben**

**W-Tropfen**

---

**Teilzahlung!**

20% Anzahlung - 5 Raten
Katalog U 71 kostenfrei
Lustig & Co. Dresden 71

---

**Bücherfreunde!**
Günst. Angeb. neuer Bücher (Geschichte, Reisen, Naturwissenschaften, gute Romane, Klassiker) a. Restbeständen zu ½—¼ der früher. Preise. Glänzende Gelegenheit. Verzeichnis kostenlos.
**H. Gründling's Buchhandlung, Berlin C 2,** Märkisches Ufer 36/2

---

**Sent-Kataloge 1940**

Ausg. W (Welt) 5,50 u. Porto 0,40 Ausg. E (Europa) 3,50 u. Porto 0,40. Ausg. D (Deutschld.) 1,75 u. Porto 0,30. Philat. Farben-Kartei 3,75 u. Porto 0,30. Philat. Wochenabreißkal. 1940 1,50 u. Porto 0,30.
Zeitung, Prospekt und Auktions-Katalog gratis.
**Gebrüder Sent**
Leipzig W 29

---

**DEIN Herz DEIN LEBEN**
Leiden Sie an Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Schwindel, Angstgefühl oder Arterienverkalkung? Dann ist es hohe Zeit Toledol-Herzsaft, der das Herz kräftigt zu nehmen. Orig.-Fl. 2.10 i. Apoth. Kostenl. Aufkl.-Schrift v. Dr. Rentschler & Co. Laupheim 142 über
**Toledol**

---

**Für RM 1.75 monatlich**

erhalten Sie als Abonnent der Buchgemeinde jährlich **12 prächtige Monatshefte** mit fesselnden Romanen und interessanten Bildberichten sowie **7 wertvolle Bücher** berühmter und beliebter Schriftsteller (z. B. Bloem, Burg, Frenssen, Ganghofer, Heer, Speckmann, Lagerlöf, Renker, Schröer, Undset) in Lederrücken und Goldprägung

**Eine Bücherei von bleibendem Wert!**

**Völlig freie Auswahl** a. 230 Bänd. d. mod. Schrifttums u. d. Weltliterat.
**BESTELLSCHEIN**
*an die Buchgemeinde, Berlin SW 68, Oranienstraße 100, Ecke Lindenstr.*
für ein **Probeabonnement** a. ½ Jahr. Die 6 Monatssend. erwarte ich u. Nachn. v. RM 1.75 zuzügl. Porto

Name: .....
Beruf: .....
Wohnung: ..... Wh.

---

**ARMEEMARINEHAUS**
Inhaber Deutscher Offizier-Verein · Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 24
Uniformen und Sättel aus eigenen Werkstätten · Eigene Weinkellereien

---

**Schlauchboote**
in allen Größen

für jeden Zweck
**Albert Meyer**
**Bau pneumat. Boote**
BERLIN NW 21, ALT-MOABIT 105
— BERLIN SW 68, LINDENSTR. 16/17
FERNRUF 39 05 22 · 17 14 42
Lieferant in- und ausländischer Behörden
Spezialität: Militär-, Flieger-, Marineboote
Vertretung: Fregattenkapitän a. D. W. Graeser, Homburg 13, Hochallee 122



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0663
gefördert durch Baden-Württemberg

Raucher erhalten sich ihre Zähne weiß, blank und gesund durch die schäumende

# BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

Diese Qualitäts-Zahnpasta beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch

## Überraschender Erfolg

„Außer der Nervenkräftigung habe ich auch eine erhebliche Verbesserung meines gesamten Befindens erfahren, fühle mich so arbeitsfreudig und arbeitsfähig wie seit Jahren nicht." So schreibt Adolf Krapf, Schriftleiter, Zeuthen/Mark am 12. 8. 35 über

**QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven**

Packung M. 0.30 – 1.15 – Sparpackung M. 4.– in Apotheken und Drogerien

**Prismenfeldstecher**

Leichtmetall für Militär, Reise, Jagd, Sport, ab Fabrik von 45 RM. an

Katalog frei. Ratenzahlung

**Optica GmbH. Kassel 1g**

## Bronchitiker und Asthmatiker sind Zeugen

für die auch von Professoren u. Aerzten erprobten und anerkannten, bedeutenden Heilwerte des guten Mittels für Erkrankungen der Luftwege (alter quälender Husten, Verschleimung, Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchialkatarrh, Asthma), „Silphoscalin". Schleimlösend, auswurffördernd, entzündungshemmend, erregungsdämpfend und vor allem gewebsfestigend, vermag „Silphoscalin" kranken und empfindlichen Atmungsorganen bei jung und alt wirksame Hilfe zu bringen. Nicht umsonst hat es sich in kurzer Zeit einen so großen Ruf erworben. — Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabletten „Silphoscalin" RM. 2.51 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. *Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. u. unverbindliche Zusendung der interessanten illustrierten Aufklärungsschrift S/ 101 von Dr. phil. nat. Strauß, Werbeschriftsteller.*

**Wie wird das Teppichkaufen besonders leicht?**

Sie können bequem einen wunderbaren Teppich anschaffen und Ihre Wohnung behaglicher gestalten, wenn Sie sich kostenlos u. portofrei sowie ohne Kaufzwang unseren 72seitigen, farbenprächtigen Teppichkatalog mit 100 Abbildungen und mit Original-Teppichmustern zusenden lassen. Die Kollektion enthält Prachtauswahl in Teppichen, Brücken und Bettumrandungen. Anerkannte Qualitäten und vorzügliche Musterung. Viele Größen und günstige Preislagen. Versand porto- und verpackungsfrei. Rücknahmegarantie. Begeisterte Anerkennungen. Enorme Nachbestellungen. Wir gewähren bequeme Teilzahlung in

**8 – 10 Monatsraten**

**Kostenfrei!**

An Deutschlands größten Teppich-Versand an Private Gebr. Wirth, Münchberg (Bayern) M 425

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich das „Münchberger Teppich-Album" — 72seitiger Prachtkatalog mit über 100 Abbildungen und Aufklärung über Teppichkauf mit Teppich-Originalmustern sowie Teilzahlungsplan.

Name _____

Ort _____

Straße _____

**Erst Schlichte dann Bier!**

Diese Reihenfolge müssen Sie sich merken damit Sie den rechten Genuß haben!

*Trinket ihm mäßig, aber – – regelmäßig!*

**Schlichte**

*Für jeden die richtige*

**ROTBART**

*Klinge in der 9 Pfg.-Klasse*

»BLAULACK« »EXTRA-DÜNN« »STANDARD«

ROTBART KLINGEN

38 das Stück

## Aufsätze

über Werke der Literatur, über die Geschichte bis zur Gegenwart, über staatspolitische, wehrwissenschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle Fragen, kurz über jedes Thema fertigen

Angehörige des Heeres, der Luftwaffe, der Marine, der Schutzpolizei

am besten nach „Beyers Aufsatz-Büchern"

an. Man wende sich an unsere Aufsatzabteilung und fordere Prospekt „W" von

**Herm. Beyer Verlag**
Leipzig O 5

## Tanz im Selbstunterricht

mit 174 Bildern.

Sie lernen bequem und sicher zu Hause Foxtrott, Slowfox, Tango, Onestep, Twostep, Steptanz, Englisch walz, Boston, ferner den guten alten Walzer (auch linksherum), Polka, Rheinländer, Menuett, Figurentänze usw. Jeder Schritt genau abgebildet und erklärt. — Dazu: „Die Kunst zu plaudern und gewandt zu unterhalten", die Sie befähigt, sich überall beliebt zu machen. Bestellen Sie die Auflage **1938/39:** „Der flotte, redegewandte Tänzer", RM. 3.85 einschließlich Porto (Nachnahme RM. 4.15)

**Buchversand Gutenberg, Dresden-U 371**

## Tafelbestecke 72teilig

90 g Silberauflage m. Garant., mod. Kurz. 10 Monatsraten. Kat. grat. **RM. 100.–**

**Firma Sobema,** Max Müller, Essen 84

## Graue Haare

verschwinden. Nicht färben! Viele Dankschreib.! Auskunft gratis. **Frau M. Krössin, Dortmund, F. 282/Wd**

## Erst STRICKER-

Katalog anfordern! Tourenrad RM 30.– kompl.

**Fahrradfabrik E. & P. STRICKER**
Brackwede-Bielefeld 120

## LOSE

der Deutschen Reichslotterie von

**Dr. Einspenner**
Charlottenburg
Richard-Wagner-Platz 2
Postsch.-Kto. Berlin 22279
Fernsprecher 34 85 54

## Täglich bei Behrens

Alldeutscher Ball

ELSASSER-STR. 10

## Restaurant Pauquet

„Zum Schwarzen Ferkel"
Dorotheenstraße 31
Die historische Gaststätte der Innenstadt

## Wann, dann nun

*Der Junghans-Namenszug kennzeichnet alle Uhren-Fachgeschäfte mit reichhaltiger Auswahl*

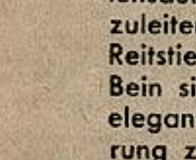
**Für Kameradschaftsabende und Entlassungsfeiern.**

Gute Vortrags- und Unterhaltungsbücher. Musikalische Aufführungen. Neue Soldatenspiele. Wehrschrifttum.

**G. Danner, Mühlhausen i. Thür.**

Katalog W kostenfrei! Auswahlsendungen!

## Sie müssen Briefe schreiben, die Eindruck machen!



**Sachlich, flott, kurz, verbindlich.** Bestellen Sie meinen großen **Briefsteller: „Briefe, die Eindruck machen"**, 376 S., in Ganzleinen gebunden, 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM. 4.75). Verkaufs-, Bewerbungs-, Mahn-, Beschwerdebriefe, Schreiben an Behörden, Verträge, Klagen, Widerklage, Hilfe ohne Rechtsanwalt, Privatbriefe zu allen Gelegenheiten. Nur das **richtig gewählte Wort** bringt Erfolg und Nutzen. Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit!

**Buchversand Gutenberg, Dresden-St. 371**

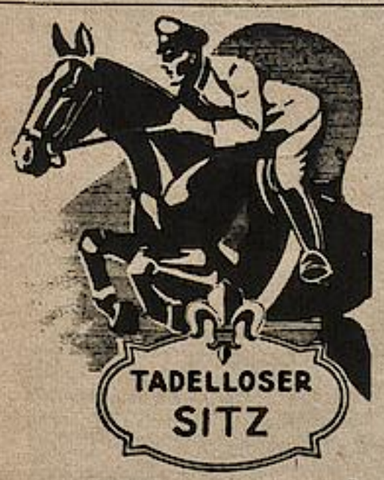
## Michovius-Stoffe

erstrauen seit Jahrzehnten die gutgekleidete Familie

Verlangen Sie von den 1000 Original-Mustern in Herrenstoffen, Damenstoffen, Steppdecken und Teppichen eine gute Auswahl mit Zweckangabe

Zahlungserleichterungen

**Tuchhaus W. Michovius**
COTTBUS 111



**TADELLOSER SITZ**

Wie angegossen muß sich der Stiefel um die Wade schmiegen, um die geringste Willensäußerung weiterzuleiten. Rieker baut Reitstiefel, die gut am Bein sitzen und eine elegante Linienführung zeigen.

**Rieker Reitstiefel**

in den guten Fachgeschäften

**„Mann, was sind Sie schlank geworden!"**

„Wie haben Sie das fertig gebracht?" — „Durch Nachdenken." — „Versteh' ich nicht!" — „Ich habe mir gesagt, überflüssiges Fett kommt einem doch nicht durch die Luft zugeflogen. Es kommt aus der Nahrung, aus **derselben Nahrung**, die bei anderen Menschen **kein** Fett ansetzt. Woran muß es demnach liegen? An der fehlerhaften Verdauung. Also habe ich eine Kur mit den Dragées-Neunzehn gemacht." Die Dragées-Neunzehn des Prof. Dr. med. H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie erfassen damit das Übel an der Wurzel und machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig.

**Dragées-„Neunzehn"**

sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. **Preis: Packung zu 40 Stück RM 1,21, zu 150 Stück RM 3.55. Zu haben in allen Apotheken.**

Bitte hier ausschneiden und im offenen Briefumschlag (Porto 3 Pf.) sofort einsenden.

## Gutschein!

An das Rustinsche Lehrinstitut für Fernunterricht, Potsdam, Tor 448

Der Unterzeichnete wünscht eine **unverbindliche Ansichtssendung** von dem unterstrichenen Lehrgang:

**Maschinenbau**
Maschinenmeister
Werkmeister
Betriebsingenieur
Maschinenzeichner
Maschinentechniker
Maschineningenieur
Ingenieurkaufmann
Betriebskaufmann im Maschinenbau

**Kraftfahrwesen**
Monteur im Kraftfahrwesen
Techniker im Kraftfahrwesen
Ingenieur im Kraftfahrwesen
Betriebskaufmann i. Kraftfahrwesen

**Elektrotechnik einschl. Fernmelde- und Funktechnik**
Elektromonteur
Elektroinstallateur
Elektrowerkmeister
Elektrotechniker
Zählertechniker
Elektroingenieur
Fernmelde- und Funktechniker
Fernmelde- und Funkingenieur
Betriebskaufmann i. d. Elektrotechnik

**Flugzeugbau**
Werkmeister im Flugzeugbau
Techniker im Flugzeugbau
Betriebsingenieur im Flugzeugbau
Betriebskaufmann im Flugzeugbau

**Installation**
Heizungsmonteur
Installationstechniker

**Chemieschule**
Laborant
Chemotechniker

**Hoch- und Tiefbau**
Hochbautechniker
Innenarchitekt
Schachtmeister
Tiefbautechniker
Bauingenieur
Vermessungstechniker

**Höhere Schulbildung**
Abiturientenexamen
an der Oberschule
a) sprachlicher Zweig
b) math.-naturwiss. Zweig
am Gymnasium
an der Oberschule für Mädchen
am Realgymnasium
an der Deutschen Oberschule
an der Oberrealschule
Abschlußprüfung a. d. Mittelschule

**Kaufmännische Ausbildung**
Zweijährige Handelsschule
Höhere Handelsschule
Wirtschaftsoberschule
Kaufmann
Handlungsgehilfenprüfung

**Fremdsprachen**
Englisch Italienisch
Französisch Spanisch
Latein Griechisch

**Musiktheorie**
Konservatorium
Schule des Gesanges

Probe-Nr. d. Zeitschrift **„Rustin-Nachrichten"** (m. Erfolgsberichten) gratis!

Name: ..... Beruf u. Alter: .....

Ort, Straße u. Nr.: .....

**Ein Schlagbolzen von nur 15 Gramm**

„Je leichter der Schlagbolzen, umso kürzer die „Schlagzeit" – und umso sicherer der präzise Schuß!"

**WALTHER**

**Klein-Kaliber-Büchsen**

**Carl Walther, Waffenfabrik**
**Zella-Mehlis B 106**



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0664
gefördert durch Baden-Württemberg

# Das Eiserne Kreuz

vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht erneuert

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse
(am schwarz-weiß-rot-weiß-schwarzen Band)

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse, das auf der linken Brustseite ohne Band getragen wird

Silberne Spangen können denjenigen verliehen werden, die bereits im Besitz des E. K. des Weltkrieges sind

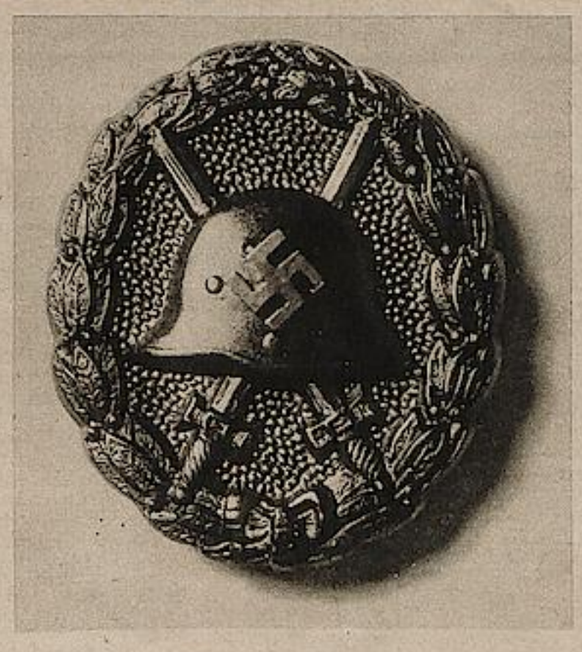
Das Ritterkreuz, das am Halse mit schwarz-weiß-rotem Bande getragen wird

Das Großkreuz (mit goldener Einfassung), das nur für kampfentscheidende Taten verliehen wird

Der Militärbevollmächtigte der Sowjetunion, Kommandierender General Maxim Purkajew, wurde gleichzeitig mit dem neuen russischen Botschafter Schkwarzew vom Führer empfangen

## Unsere Flak

schützt den deutschen Luftraum. Beim ersten größeren englischen Angriff auf Cuxhaven und Wilhelmshaven wurden von der deutschen Abwehr 12 britische Bomber, mehr als die Hälfte der Angreifer, abgeschossen. Unsere Bilder zeigen unsere Flak in Alarm



Das vom Führer gestiftete Verwundetenabzeichen, das in drei Stufen (in Schwarz, Silber und Gold) verliehen wird

Hauptschriftleiter: Bernd E. H. Overhues, Berlin-Westend. Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Karl Fischer, Berlin-Schmargendorf. Graphische Gestaltung: Dassel, Berlin-Wilmersdorf. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Horst Hariß, Berlin-Wilmersdorf. D. A. II/1939: Ueber 680 000. Anzeigenberechnung und Rabatt nach Tarif. Z. Z. ist Preisliste Nr. 8 gültig. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit. Anzeigenschluß jeweils 14 Tage (Mittwochs) vor Erscheinen der Hefte. Verlag: „Die Wehrmacht" GmbH., Berlin W 8, Kronenstraße 36. Fernruf: 16 57 51. Postscheckkonto: Berlin Nr. 382. Elsnerdruck Berlin. Bei Betriebsstörungen usw. können irgendwelche Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden. Erscheinungsweise: Vierzehntäglich (Mittwochs). Einzelpreis 25 Rpf. Für die Zustellung durch Boten werden 3 Rpf Bestellgeld erhoben. Postbezugspreis: Monatlich 55 Rpf zuzüglich 4 Rpf Bestellgeld. Im Ausland kann die Zeitschrift bei der Post bestellt werden. Printed in Germany, Imprimé en Allemagne. Postsendungen jeder Art sind nur zu richten nach Berlin W 8, Kronenstraße 36.

Bangel & Schmitt
(K. Wolff)
Universitätsbuchhandlung
HEIDELBERG, Anlage 5

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1939/0665

gefördert durch
Baden-Württemberg